

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

123 (16.3.1909) Mittagausgabe

der geplanten großen Wasserwerke manche Vorteile entstehen. Er wünscht nur, falls für die Erstellung von Bewässerungsanlagen, die erhebliche Einwirkungen auf die öffentlichen Interessen oder die Rechte anderer ausüben könnten, künftig die Verleihung nachzusuchen sei, diese nur dann sollte verjagt werden können, wenn die Voraussetzungen vorliegen, wie sie im „Notgesetz“ näher bezeichnet sind. Dagegen begrüßten die Vertreter der Industrie: Fabrikant Horn, Fahrnan, und Kommerzienrat Schott, Heidelberg, ebenso der Vertreter des Handwerks: Malermeister Jemmann, Bruchsal, den Entwurf, da die Herstellung der Wasserkräftewerte der Industrie und dem Handwerk Vorteile biete. Auch sie lehnten eine Entschädigung für die unbenutzten Wasserrechte ab; nur Sägewerksbesitzer Kay in Gernsbach glaubte die Anregung des Landesgerichtspräsidenten Zehner zur Beachtung empfehlen zu sollen. Bei der Erörterung der einzelnen Bestimmungen des Gesetzes wurden von Mitgliedern des Wasserwirtschaftsrats eine Reihe von Anregungen gegeben, deren Prüfung der Herr Minister zusagte.

Zum zweiten Gegenstand der Tagesordnung, die **Großwasserkräfte des Landes** betreffend, machten anschließend die Darlegungen des Berichterstatters Oberbaurat Freiherrn v. Bodo, die Professoren Oberbaurat Kehlrod, Karlsruhe, Dr. Becke, Freiburg, Geh. Hofrat Dr. Ing. Arnold und Dr. von Zwieneder-Südenhofs hier eine Reihe interessanter Mitteilungen technischer und volkswirtschaftlicher Natur. Was das Vorgehen der Regierung betrifft, so hielt Oberbürgermeister Dr. Winterer an seinem schon öfters vertretenen Standpunkt fest, daß die Regierung die Wasserkräfte selbst ausbauen und nur die Verteilung des Stromes den Gemeinden und Privaten überlassen solle. Da dies aber nicht zu erreichen sei, so stimme er den Leitlinien der Regierung bei. Seinen Ausführungen trat Herr Geheimer Hofrat Arnold bei, der erklärte, die Elektrizität habe zwar große Fortschritte gemacht, sie liege aber nach seiner Ansicht gleichwohl noch im Anfang einer Entwicklung, deren Verlauf sich noch gar nicht absehen lasse, deshalb könne der Staat ohne Risiko daran gehen, seine Hand auf die Wasserkräfte zu legen. Landesgerichtsdirektor Brückner dankte der Regierung, daß sie sich zu der Anschauung bekannt habe, die in den Leitlinien ausgedrückt seien. Er gehe nicht so weit zu verlangen, daß der Staat ausnahmslos die Wasserkraftanlagen herstelle und seine in private Hände gebe, er habe nur gewünscht, daß die Regierung feststelle und prüfe, welche von den vorhandenen Stellen des Rheins sich am besten für den Staat eignen zur Deckung seines eigenen Bedarfs an Wasserkraft. Für diesen Bedarf solle der Staat die erforderlichen Wasserkräfte sich vorbehalten, die nicht erforderlichen möge er abgeben, zunächst an Unternehmen, denen ein öffentlicher Charakter zu komme, dann an Private. Mit den Leitlinien erklärte sich der Redner einverstanden. Diesen wurde dann auch nach einer unerheblichen Änderung der Fassung von der Versammlung zugestimmt.

In seinem Schlusswort besprach der Herr Minister die gegebenen Anregungen. Er gedachte der Verdienste des verstorbenen Ministers Dr. Schenkel, der bereits die Wege betreten habe, die von mehreren Seiten als die richtigen bezeichnet worden seien. Er betonte ferner die Verantwortlichkeit der Regierung, die gegenüber Unternehmen von hoher finanzieller Tragweite zur Vorsicht mahne. Er dankte schließlich den Erschienenen für ihre Teilnahme an den Verhandlungen, deren Verlauf als ein befriedigender bezeichnet werden könne und die Hoffnung rechtfertige, daß die Einrichtung des Wasserwirtschaftsrats dem Lande zum Segen gereichen werde.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 15. März. (Tel.) In informierten Kreisen wird neuerdings wieder als Nachfolger des preussischen Kultusministers Holle der jehige Handelsminister Delbrück genannt. (R. L.)

hd Berlin, 15. März. Der Präsident des Reichstages, Graf Stolberg, betonte einem Pariser Korrespondenten gegenüber, er hoffe, daß sich die Beziehungen Frankreichs und Deutschlands zukünftig noch besser würden. Die Presse könne hierzu das Ihre beitragen. Die deutsche Politik verfolge nur ein Ziel, nämlich die Aufrechterhaltung des Friedens.

hd Berlin, 16. März. (Tel.) Wie verlautet, ist die Novelle zum Strafgesetzbuch dem Reichstage zugegangen. Durch die Novelle soll u. a. der Beleidigungsparagraph den seit längerer Zeit geforderten stärkeren Schutz des Privatlebens erhalten.

hd Berlin, 15. März. (Tel.) In der Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses teilte bei der Beratung des Etats der Vermehrung der direkten Steuern Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben mit, daß die Einkommensteuer für 1909 voraussichtlich 265 Millionen ergeben würde, also nur um 5 Millionen zurückbleiben werde hinter dem Vorschlag, der für den diesjährigen Etat gemacht worden ist.

Die 100-Jahrfeier des 87. Infanterie-Regiments

hd Mainz, 15. März. (Tel.) Zum hundertjährigen Bestehen des 87. Infanterie-Regiments sind etwa 11 000 frühere Regimentsangehörige hier eingetroffen. Der Großherzog von Hessen sandte ein Glückwunschtelegramm. Zahlreiche Geschenke sind von den ehemaligen Garunisonen des Regiments und von früheren Regimentsangehörigen eingegangen. Heute abend ist großer Zapfenstecher und daran anschließend finden feierliche Aufführungen in der Stadthalle statt.

Die Lage auf Samoa.

hd Berlin, 15. März. (Tel.) Vom deutschen Gouverneur auf Samoa, Dr. Goltz, ist dem Kolonialamt seit der letzten Nachricht ein weiterer Bericht in Berlin nicht eingetroffen. Es liegt nur noch ein

Telegramm vor, daß die Lage auf Samoa unverändert sei. Man hält im Kolonialamt die Lage nicht für gefährlich und glaubt, daß es ohne Zutritt der Abgesandten abgehen wird, weil die Eingeborenen unter einander selbst nicht einig sind. Der Hauptführer der gegen die Deutschen gerichteten Bewegung soll, wenn er ergriffen wird, deportiert werden.

Italien.

Die Wahlen zur ital. Deputiertenkammer.

hd Rom, 15. März. (Tel.) Nach der ministeriellen Presse verläuft die Regierung nach dem Ausgang der gestrigen Stichwahlen über eine Mehrheit von 350 Stimmen. Anders stellt sich das Ergebnis nach einer unabhängigen Berechnung, nämlich auf 267 Ministerielle, 50 konstitutionelle Opposition, 26 Rechte, 41 Sozialisten, 24 Republikaner, 48 Radikale. Die äußerste Linke zählt also 113 Stimmen. Die Ministerialen haben 21 Abgeordnete, davon sind 7 wieder gewählt. Noch nicht definitiv proklamiert sind 13 Wahlen; dazu kommen 12 Doppelwahlen, in denen die Sozialisten bei 3 gute Ausfichten haben. Von ministeriellen Abgeordneten fielen über 50 durch; sehr viele traten zurück. Neu gewählt sind als ministeriell 36. Bemerkenswert ist der gestrige Beirath der „Tribuna“, der in Betreff der Gerüchte über den Rücktritt Tittonis sagt, daß Giolitti keine Teilnahme wolle und mit allen Ministern solidarisich sei.

Frankreich.

hd Paris, 15. März. (Tel.) Der Ministerpräsident weigerte sich, die in der Quenza-Angelegenheit hier eingetroffenen Vertreter der Stadt Bona zu empfangen, bevor diejenigen unter ihnen, welche in Reden oder Depeschen mit Vorstreuung von Frankreich gedroht haben, diese antiranzösischen Worte zurückgezogen hätten.

hd Paris, 15. März. (Tel.) Der Professor des Völkerrechts an der hiesigen Universität, Charles Weh, welcher neben Professor Renault zweiter Rechtskonsulent des Ministeriums des Aeußern ist, wurde damit betraut, vor dem Saager Schiedsgericht in der Casablanca-Angelegenheit die französische Auffassung zu vertreten. Professor Weh stammt aus Mühlhausen im Elsaß.

Die Fesselung verhafteter Journalisten.

hd Paris, 15. März. (Tel.) Anlässlich der von dem Deputierten Barres angelegten Interpellation betreffend den totalitären Journalismus Moriz Bujo, welcher gefesselt vor den Untersuchungsrichter geführt wurde, wird der morgige Ministerrat die diesbezüglichen Bestimmungen dahin abändern, daß Häftlinge in Zukunft nur wenn es sich um schwere Beschuldigungen handelt oder ein ernster Widerstand zu befürchten sei, gefesselt vorgeführt werden dürfen. Barres hat infolgedessen seine Interpellation zurückgezogen.

England.

Wahrung englischer Interessen in China.

hd London, 15. März. (Tel.) Im Unterhaus führte Unterstaatssekretär Wood auf eine Anfrage betr. den Bau der Bahnhalle Shanghai-Sankau-Ringou aus, es sei richtig, daß gewisse im Vertrag festgesetzte Fristen innerhalb welchen die zur Aufnahme einer Anleihe notwendigen Schritte unternommen werden sollten, nicht eingehalten worden seien. Der englische Gesandte in Peking sei deshalb ermächtigt, der chinesischen Regierung wegen des Bahnbauausdrücklich Vorstellungen zu machen.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung fragte Lord Bunsdale (kons.), ob das einseitige Abkommen, das zwischen der chinesischen Regierung und der deutsch-asiatischen Bank in Betreff des Baues der nördlichen Hälfte der Kanton-Sankau-Bahn getroffen worden sei, der von dem Vizekönig am 9. September 1905 abgegebenen Versicherung nicht widerspreche, daß bei notwendig werdenden Anleihen im Ausland die britischen Finanzkreise zuerst angegangen werden sollten. Unterstaatssekretär Wood erwiderte, die Regierung halte es nicht für vorteilhaft, vor dem Abschluß der Verhandlungen Mitteilungen über den Gegenstand zu machen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Vorstand der Verwaltung der Eisenbahnhauptverhältnisse, Oberbaurat Heinrich Kuttuff in Karlsruhe das Ritterkreuz des Königlich Preussischen Ordens des Eichenlaub zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 2. März 1909 gnädigt geruht, den Vorstand der Verwaltung der Eisenbahnhauptverhältnisse, Oberbaurat Heinrich Kuttuff in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm dem 9. März d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Direktor der Vereinsbank Karlsruhe Karl Peter das Ritterkreuz erster Klasse des Königlich Preussischen Ordens vom Jährling Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm dem 10. d. M. gnädigt geruht, den Inhaber der Firma C. F. Wöhrlinger und Söhne in Mannheim-Waldhof, Fabrikant Dr. Friedrich Engelhorn in Mannheim, zum Kommerzienrat zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 10. März d. J. wurde Betriebsassistent Georg Welter in Mannheim unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 15. Mai d. J. in den Ruhestand versetzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

(2) Heidelberg, 15. März. Frau Dr. Eugen Ducius in Frankfurt a. M. hat dem Heidelberger Samariterheim (Institut zur Erlosung und Heilung der Krebskrankheit) 10 000 M. geschenkt. — Die Heidelberger medizinische Fakultät hat den Ruhmalt-Preis Herrn Prof. S. Nauann in Straßburg für seine Arbeiten über den Diabetes zuerkant.

hd Berlin, 15. März. (Tel.) Die Landmannschaft „Saxo-Bandasia“ an der Berliner Universität ist vom Rektor und Richter gestrichen worden, weil sie trotz wiederholter an sie ergangener Aufforderung ihrer vorchriftsmäßigen Verpflichtung zur Einreichung der Mitgliederliste nicht nachgekommen ist.

hd Halle a. S., 15. März. Der Verband Deutscher Kunstgewerbevereine, der mehr als 17 000 Mitglieder umfaßt, wird am 27., 28. und 29. dieses Monats seinen 19. Delegiertentag in Halle an der Saale abhalten. Es stehen wichtige Punkte zur Beratung, so die Gebührenordnung für das deutsche Kunstgewerbe, praktische Fragen aus dem Gebiete des Kunstgewerbeforschunges, Schiffsberei, Wert der Volkskunst usw.

hd Frankfurt a. M., (Tel.) Im Verein für Geographie und Statistk und der Kolonialgesellschaft hielt heute Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg einen Vortrag über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Zentralasien-Expedition, die sich auf unerforschte Kongogebiete erstreckt hatte. Dem Vortrag wohnten bei Prinz Friedrich Karl von Hessen, Oberpräsident Hengstenberg, Regierungspräsident v. Meißner, der Kommandierende General des 18. Armeekorps v. Eichhorn und Oberbürgermeister Widde. In Anerkennung der Verdienste um die Africanaforschung überreichte Hofrat Hagen dem Herzog die Eduard Rüppel-Medaille, mit der die Ehrenmitgliedschaft der Frankfurter Geographischen Gesellschaft verbunden ist.

Vermischtes.

hd Berlin, 15. März. (Tel.) Frau Claire de Serval, die sich in der Parade der Charité in einem besonders hierfür hergerichteten Glaspavillon einer Hungertur von 30 Tagen unterziehen wollte, hat jetzt auf ärztlichen Rat das Fasten beendet. Der Schluß der Sunaer-

tur erfolgte lediglich aus wissenschaftlichen Gründen, die eine frühere Beendigung der Hungertur wünschenswert erschienen. Frau Serval hat somit, nachdem sie sich während der ersten 10 Tage ihrer eigenartigen Kur auch des Trintensenthalen hatte, im ganzen 23 Tage gehungert, ohne unter dieser Gewaltleistung physisch zusammenzubrechen.

hd Berlin, 15. März. (Tel.) Gegen den Ketterndar v. Igel, der in der Nacht zum 2. Februar den Steinlechner Marjuner in Oranienburg durch einen Schuß tödlich verletzete, ist die Voruntersuchung abgeschlossen. Der tödlich Verletzte hat vor seinem Tode einlich belundet, er habe, bevor der Schuß fiel, seinem Kutscher zugerufen: „Wenn Sie die Leute nicht in Ruhe lassen so haben sie Ihnen mit der Peitsche ins Gesicht.“ Weiter sagte Karschner unter Eid aus, er war, als ihn der Schuß traf, im Begriff, den Stok zu erheben, um zu säugeln. Gegen Igel wird daher nur Auflage wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange erhoben.

hd Saalfeld, 15. März. In der Familie des Altvaterhändlers Klein sind drei Personen an Genickstarre erkrankt.

hd Essen, (Ruhr), 15. März. (Tel.) Der Bergbauische Verein ergänzt die Meldung über die Zeche Wiesenbach dahin, daß durch den auf Wiesenbach ausgedehnten Brand die Bedienungsmannschaft der Wasserhaltungsmaschinen infolge der Dämpfe zum Rückzug gezwungen wurden. Durch das rechtzeitige Eintreffen der Rettungsmannschaften gelang es, die Geze zu befechtigen, so daß der Betrieb der Maschinen wieder ausgenommen werden konnte. Wenn der Betrieb der Wasserhaltungsmaschinen noch eine Stunde länger hätte ausgeübt bleiben müssen, wäre die Zeche infolge Wassereindrangs erlosen.

hd Smyrna, 16. März. (Tel.) Nach hier eingetroffenen Meldungen zerstörten drei Erdstöße in Suifa 3 00 Häuser vollständig und 900 teilweise. Die Zahl der umgekommenen Personen ist sehr groß.

Der Mord in Palermo.

hd Rom, 15. März. Die Ermordung des Polizeioffiziers Petrofina in Palermo ist das Ereignis des Tages. Giuseppe Petrofina war, wie schon gemeldet, in Newyork der Kommandant der italienischen Abteilung der Newyorker Polizei. Er hatte sich durch die Jagd

auf die in den Vereinigten Staaten stark verbreiteten Anhänger des sizilianischen Verbrecherbundes „der schwarzen Hand“ einen Namen gemacht, da er bereits eine Anzahl von Banditen in Amerika an den Galgen geliefert. Er war im Begriff, im Auftrage der amerikanischen Polizei in Sizilien gewissen Verbrechern nachzuspielen. Unter seinen Papieren fand man mehrere amtliche Dokumente der Newyorker Behörden. Der Mord ist zweifellos ein Akt der Vendetta.

Vergebens hatte der Polizeidirektor von Palermo dem amerikanischen Kollegen, dessen gefährliche Mission er kannte, eine häßliche Begleitung durch zwei italienische Detektives angeboten. Petrofina wollte aber im Vertrauen auf seine Schlaueit und falkbilitätige Energie allein bleiben und wies jeden Schuß ab. Es scheint, daß Petrofina auf dem amerikanischen Konsulat von gewissen aus America gekommenen, vielleicht ihm nachgereiten Sizilianern erkannt wurde. Es heißt auch, daß die „schwarze Hand“ ihn schon vor drei Jahren zum Tode verurteilt hat. Das Urteil wurde ausgeführt, als Petrofina abends bei der Rückkehr nach dem Hotel am Giardino Garibaldi vorüberkam. Er wurde von vier Schüssen aus dem Hinterhalt getroffen und gab darauf aus seinem Revolver einen Schuß ab, der aber das Ziel verfehlte. Petrofina sank nieder und war nach wenigen Augenblicken eine Leiche. Der Mord erfolgte am dem befestigten Plage Valerios in der Nachbarschaft der großen Fremdenhotels. Die Polizei ist fieberhaft tätig, um die Verdächtigen festzunehmen.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatsmäßigen Beamten der Gesundheitsämter I bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatsmäßigen Beamten Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsseifenbahnbewerwaltung. —

Ernannt:
zu Maschinist: der Verkaufsleiter Karl Steinbach in Karlsruhe, August Würt in Karlsruhe;
zu Stationswarten: die Weichenwärter Emil Brecht in Hubader, Joseph Günter in Vittingen;
zum Bureauclenier: Weichenwärter Theodor Huber in Basel;
zum Rottenführer: Bahnwärter Albert Egger in Gottmadingen.

Stattdmähig angestellt:
als Verkaufsleiter: der vertragsm. Verkaufsleiter Christoph Friedrich in Karlsruhe; die Vorarbeiter Ludwig Fiedmann in Karlsruhe, Jakob Mozer in Karlsruhe, Karl Vänglin in Karlsruhe, Jakob Sties in Karlsruhe, Ludwig Schüchle in Karlsruhe;
als Lademeister: die Bahnhofsarbeiter Bernhard Benz in Mannheim, Martin Dreher in Mannheim, Andreas Grün in Mannheim, Anton Franz in Mannheim, Konrad Krauber in Offenburg, Jakob Schuhmacher in Mannheim, Christian Ewald in Karlsruhe, Karl Dubs in Mannheim;
als Rottenführer: die Bahnarbeiter Philipp Kraft in Hoffenheim, Anton Drepler in Hattingen, Nikolaus Schäfer in Osterburken, Georg Brandmeier in Grünfeld;
als Bremser: Schaffner Bernhard Binkler in Offenburg;

Vertragsmäßig ausgenommen:
als Maschinist: Hilfsstellvertreter Wilhelm Teulendorf von Mannheim.

als Verkaufsleiter: die Vorarbeiter Karl Naab von Hambrücken, Philipp Deubert von Jacobsweiler, Jakob Mayer von Anielingen, Ludwig Mehmer von Karlsruhe, Wilhelm König von Diersheim;
als Weichenwärter: Bahnarbeiter Franz Heil von Reudorf;
als Lademeister: die Bahnhofsarbeiter Sebastian Wadle von Kirchheim b. S., Karl Uhl von Oberharmersbach, Joseph Grubler von Tuttlingen;

als Rottenführer: Bahnarbeiter Philipp Meinhuth von Güttenbach.

Verlegt:
Bureauassistent Valentin Wujch in Durmersheim zur Verlegung der Stationsausseherstelle nach Derslingen, Bureauassistent Anton Heim in Pforzheim zur Verlegung der Stationsausseherstelle nach Elmendingen, Bureauassistent Christian Schmidt in Heidelberg zur Verlegung der Stationsausseherstelle nach Eibolzhelm, Bureauassistent Bernhard Schmitt in Eberbach nach Walldüren, Bureauassistent Wilhelm Fild in Gundelsheim nach Bretten, Lokomotivführer Adam Bedenbach in Mannheim nach Waldshut, Lokomotivführer Lorenz Wiederhold in Karlsruhe nach Waldshut, Lokomotivführer Engelbert Hartmann in Heidelberg nach Waldshut, Magazinassistent Friedrich Huber in Heidelberg nach Karlsruhe, Zugführender Wagenwärter Rudolf Grabenstein in Heidelberg nach Waldshut, Lokomotivbeizer (Reserveführer) Jakob Säger in Mannheim nach Waldshut, Lokomotivbeizer Richard Sirt in Mannheim nach Waldshut, Pfortner Christoph Bieeling in Bretten nach Bruchsal.

Zurückgesetzt:
Stationsvorsteher Karl Krieg in Borsberg-Wöschingen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Stationsvorsteher Karl Herold in Geroldshausen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Ferdinand Wassa in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Albert Schneider in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Julius Köhler in Heidelberg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Johann Treiber in Heidelberg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Hallenmeister Bernhard Bruder in Konstanz, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Karl Kropp, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Jakob Essler, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Jakob Hillert, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Christoph Daubenberger, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Emil Sanjer bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Schloßen:
Technischer Assistent Julius Holz in Mannheim, Bremser August Itt in Offenburg.

Spott.
hd Karlsruhe, 15. März. Mit großer Spannung sieht die Karlsruher Spornwelt dem Treffen zwischen „Pöhönix“ Karlsruhe und dem Nürnberg Fußballverein entgegen, da Nürnberg gestern den Fußballverein Hanau 93 mit 5 : 3 Toren schlug und sich dadurch als stärkster Gegner von „Pöhönix“ entpuppte. — „Pöhönix“ 1 b spielte in Straßburg gegen die erste Mannschaft des dortigen „Fußballvereins“ und gewann Straßburg mit 7 : 6 Toren. — Der Karlsruher F. C. Union schlug im Kampfe um die Meisterschaft der C-Klasse am gestrigen Sonntag den F. C. Olympia-Baden-Baden überlegen mit 10 : 1 Toren.

hd Newyork, 16. März. (Tel.) Der 71 Jahre alte Danerläufer Weston ist unter dem Jubel von Tausenden zu einem Marische von Newyork nach San Franzisko in 100 Tagen gestartet.

Aus Baden.

≡ Karlsruhe, 15. März. Die am Sonntag von der nationalliberalen Partei nach hier einberufene Landesvertrauensmännerversammlung war, wie verlautet, sehr stark besucht. Die Verhandlungen, die eine Aussprache über die politische Lage und über die Aufstellung von Kandidaten zum Gegenstand hatten, nahmen geraume Zeit in Anspruch und bewegten sich in ruhigen Bahnen. Da sämtliche Teilnehmer verpflichtet wurden, den streng vertraulichen Charakter der Verhandlungen zu wahren, ist über das Resultat der Verhandlungen s. Zt. nur wenig zu erfahren, doch soll die Stimmung im allgemeinen eine recht zufriedenstellende gewesen sein.

□ Karlsruhe, 16. März. Die örtlichen Organisationen der demokratischen Vereine mehrerer städtischer Wahlbezirke haben im Auftrage der Linksliberalen an die nationalliberalen örtlichen Vereine sich gewendet, um, nachdem an ein Zustandekommen des Blocks nicht mehr zu denken ist, wenigstens in diesen Bezirken hinsichtlich der Kandidatenaufstellung und des gemeinschaftlichen Vorgehens eine Verständigung unter den früheren Blockpartnern herbeizuführen.

□ Mannheim, 16. März. Der Vorstand des hiesigen nationalliberalen Vereins hat in seiner letzten Sitzung die Haltung der Nationalliberalen im Wahlkreise Sings-Alzey aufs Schärfste verurteilt.

≡ Trieburg, 16. März. Eine gutbesuchte demokratische Wählerversammlung, in welcher der Kandidat für den diesjährigen Wahlkreis, Prof. Hummel-Karlsruhe, und Direktor Dr. Gumburger, sprachen, nahm einstimmig eine Resolution gegen die Verschleierung des Personenzugjahresplans an. Geordert wird die Kündigung des Tarifvertrages und die Wiedereinführung des Kilometerheftes.

□ Freiburg, 16. März. Der Reichsparteiliche Verein beschloß in seiner letzten Mitgliederversammlung, bei den nächsten Landtagswahlen in Freiburg die nationalliberalen Kandidaten zu unterstützen. Weiter hat der Verein folgenden Beschluß zur Frage der Reichsfinanzreform gefaßt, in dem es heißt: „Die in dem Kompromiß der Finanzkommission vorgeschlagenen Steuern würden den Einzelstaaten die größten Schwierigkeiten schaffen und die Zwecke des Reichs mehr schaden als fördern. Wir begehren im allgemeinen nationalen Interesse wie auch gerade vom Standpunkt föderativer Anschauungen aus die Hoffnung, daß der Reichstag der von der Regierung vorgeschlagenen Nachlassener zustimmt.“

Badische Chronik.

□ Karlsruhe, 15. März. Im Jahre 1908 betrug der Aufwand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 2 032 433 M. Davon entfallen auf Entschädigungen 1 722 931 M 60 S, Unfallunterstützung und Feststellung der Entschädigung 58 188 M 25 S. Die laufende Verwaltung beanspruchte die Summe von 87 846 M 79 S. An obigen Aufwände sind 41 533 M 81 S gedeckt. Es sind daher für das Jahr 1908 1 990 899 M 33 S von den Genossenschaftsmitgliedern aufzubringen. Die Gesamtzahl der für das Gebiet der Genossenschaft abgesetzten Arbeitstage betrug sich auf 74 555 900 und die Gesamtsumme der hieraus berechneten Arbeitsverdienste auf 147 474 025 M. Demgemäß wurde der Beitrag für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung auf 1 355 M von je 100 M Arbeitswert festgesetzt.

— Ettlingen, 15. März. Generalmajor von Strubberg, Inspektor der Infanterieschulen, ist zur Inspektion der Königl. Infanterieschule hier eingetroffen.

□ Mannheim, 15. März. Der Kreisumlagefuß beträgt für das Jahr 1909 voraussichtlich 1,3 S von 100 M Steuerkapital gegen 1,4 S im Vorjahre.

Rh. Mannheim, 15. März. In einer eingehend begründeten Eingabe an das Ministerium des Innern hat der Allgemeine Fabrikanten-Verein die schwerwiegenden Bedenken der Industrie gegen die von der Reichstagskommission gefaßten Beschlüsse betreffend die Konkurrenzklausel geltend gemacht. Er sucht nachzuweisen, daß für manche Industriezweige ein ausreichender Schutz der Betriebsgeheimnisse nicht bloß im Interesse der Unternehmer, sondern sogar im Interesse der Allgemeinheit der Angestellten und Arbeiter dringend geboten sei. Dieser Zweck könne aber nicht erreicht werden, wenn die Geltungsdauer der Konkurrenzklausel auf höchstens ein Jahr beschränkt werde. Ferner sei es nicht gerechtfertigt, eine Erstreckung derselben auf einen längeren Zeitraum davon abhängig zu machen, daß der Angestellte mindestens 3000 Mark im Jahr bezieht. In manchen Branchen könne es nicht vermieden werden, auch Werkmeister, junge Ingenieure oder Chemiker, die in Anbetracht ihrer Leistungen jenen Betrag noch nicht verdienen, in wichtige Betriebsgeheimnisse einzunehmen. Auch lehre die Erfahrung, daß es häufig nicht erste Kräfte, sondern gerade subalterne Angestellte sind, durch deren Gewinnung sich feindselige Konkurrenten in den Besitz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen zu setzen vermögen. Der Fabrikanten-Verein bittet deshalb, im Bundesrat darauf hinzuwirken, daß den Kommissionsbeschlüssen die Zustimmung der verbündeten Regierungen verweigert wird.

□ Mannheim, 15. März. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung den von der eingekleideten Kommission vorgelegten Entwurf neuer Submissionsbestimmungen beraten. Zur nochmaligen Prüfung der Frage, ob und in welcher Weise dem Wünsche der Handwerkskammer auf Bezug von Sachverständigen entgegengekommen werden kann, wird eine besondere Kommission unter Bezug von Vertretern der Handwerkskammer eingesetzt. Mit der Verbesserung der städtischen Submissionsbestimmungen geht eine schon lange mit Nachdruck erhobene Forderung der hiesigen Handwerker und Gewerbetreibenden in Erfüllung. — Die Armenkommission hat im Januar wieder enorme Beträge auszusparen müssen. So wurden für Parunterstützungen an 1401 Familien und Einzelpersonen allein 32 777 Mark ausgegeben.

□ Heidelberg, 16. März. Der Bericht für 1908 zeigt ein ungedeckter Aufwand von 1 655 028 M ergibt. Die Umlage ist auf 31 S festgelegt. Die Steuerkapitalien haben sich um 29 206 000 M vermehrt. Nach dem Bericht weisen die der Gemeindebesteuerung unterliegenden Steuerwerte insgesamt eine Zunahme von 29 206 900 M auf. Es betragen nämlich für das Jahr 1908 die Liegenschaftsteuerwerte 224 850 700 M (mehr 7 064 300 M), die Steuerwerte des Betriebsvermögens 70 157 200 M (mehr 8 677 800 M), die Steuerwerte des Kapitalvermögens 275 843 700 M (mehr 11 931 100 M) und die Einkommensteueranschläge 25 879 800 M (mehr 1 533 700 M). Weiter war aus dem Jahre 1908 ein Kostenvortrag von 117 143 M vorhanden, wodurch die Finanzierung des Gemeinde-Budgets für das laufende Jahr sich günstig gestaltet. Denn ohne diese beiden Momente hätte die Budgetaufstellung, wie der Stadtrat in seinem Bericht an den Bürgerausschuß feststellt, mit Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, da die laufenden Einnahmen im Jahre 1909 dem Vorjahr gegenüber, in welchem sie mit 1 919 493 M vorgezogen waren, nur zu 1 909 109 M, also um 10 384 M niedriger veranschlagt sind, während nach dem Voranschlag die laufenden Ausgaben mit 3 408 814 M diejenigen von 1908 mit 3 211 951 M um 196 863 M übersteigen.

□ Heidelberg, 16. März. Rechtsanwalt Emil Bauer wurde mit 47 Stimmen zum **Omann des Stadtvorstandes** gewählt.

gewählt. Die Wahl des **Omann-Stellvertreters** fiel mit 53 Stimmen auf Rechtsanwalt Emil Schott.

— Mosbach, 16. März. In Oberrhein bei Mosbach wurde im Necker die Leiche der siebenzig Jahre alten Witwe Nanette Plum von Hochhausen gelandet. Die in der dortigen Umgebung gut bekannte Verstorbene litt schon lange an geistiger Ummachtung und hat im krankhaften Zustand den Tod selbst gesucht.

— Wehrheim, 15. März. Bei Freudenberg (N. Wehrheim) wurde in einem Altwasser des Mains eine männliche Leiche gefunden, die durch das letzte Hochwasser hergetrieben worden war. Nach Legitimationspapieren, die bei der Leiche vorgefunden wurden, dürfte der Ertrunkene der Gerbergeselle Franz Kofiel aus Dzierzgowitz sein.

□ Waldbrunn, 16. März. Am gestrigen Sonntag nachmittag hielt Herr Professor Dr. Pulpus aus Heidelberg einen sehr interessanten lehrreichen Vortrag im Löwenstahl hier über Wesen und Wert der Krüppelfürsorge, wozu sich die Damen des hiesigen Frauenvereins und eine Anzahl Herren eingefunden hatte. Mit dem Vortrag war eine Wanderausstellung gewerblicher Erzeugnisse aus Krüppelheimen des In- und Auslandes verbunden. Herr Bürgermeister Schön sprach Herrn Professor Dr. Pulpus den Dank der Versammlung für seine Ausführungen aus.

□ Heilbrunn, 15. März. Mit Beginn dieses Frühjahrs soll hier ein **christliches Soldatenheim** erbaut werden.

□ Heilbrunn, 15. März. Gestern tagte in Auenheim der **Hanauer Obstbau-Zweigverein**. Wir erfahren, daß in arbeits- und erfolgreichem Jahr hinter dem Verein liegt. Der Arbeitsplan für 1909 wurde von der Versammlung genehmigt. Die Frage eines **Ostmarktes** in Auenheim wird vom Vorstand und Beirat gründlich beraten. Die erfolgreiche Tätigkeit des Vorstandes und seines Stabes wurde gebührend hervorgehoben. Mit gespannter Aufmerksamkeit wurde der Vortrag des Herrn Obstbauingenieurs Wändler über „Marktwirtschaft“ angehört und dem Programm dieses Praktikums und nimmermehrigen Redakteur des „Badischen Obstzüchter“ begeistert zugestimmt. Nach dem Arbeitsplan wird das laufende Jahr ein an Vorträgen und praktischen Kursen reiches sein.

□ Lahr, 15. März. Der Kommandant der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, Herr Alfred Kramer, wurde in der gestrigen in Offenburg abgehaltenen Kreisausführung zum **Vorsitzen** des 6. badischen Feuerwehrekreises gewählt.

□ Vom Schwarzwald, 16. März. Zugleich mit dem neuen **Offenburger Bahnhof** dürfte auch das zweite Gleise der **Schwarzwaldbahn** fertiggestellt sein — eine Arbeit, die eine ganze Reihe von Jahren in Anspruch genommen hat. Als 1873 die rund 150 Kilometer lange Strecke von Offenburg bis Singen fertig war, dachte wohl niemand daran, daß so bald schon infolge des überaus rasch wachsenden Verkehrs die Erstellung des zweiten Gleises notwendig werden würde. Heute jehnen Publikum und Bahnwirtschaft gleich sehr die Vollendung herbei. Und schon ist mehr als neun Zehntel der ganzen Strecke zweigleisig im Betriebe; es fehlt nur noch das 15 Kilometer lange Teilstück **Viberalach-Hausach**, von welchem auch schon das Stück **Viberalach-Kinzigründe** mit etwa 2 Kilometer Länge 1907/08 ausgeführt ist. **Freisch** harren noch große Schwierigkeiten ihrer Erledigung. So ist die alte **Kinzigründe**, neben welcher erhöht eine neue Brücke für das zweite Gleis erbaut ist, zu heben. Zahlreiche Unterführungen sind in dem durchweg von der **Kinzigründe** bis **Sarraach** (halbwegs **Steinach-Hausach**) um mehrere Meter zu hebenden Bahndamm einzubauen. Die ebenfalls hochzuverlegende **Station Steinach** wird nebst Empfangsgebäude, Güterhalle, Rampe usw. ganz neu gebaut. Die **Landstraße Steinach-Hausach** und **Hausach-Ganzlach** wird, um **Riveau-Erhöhen** zu bewerkstelligen, auf große Strecken verlegt. Auch die **Riveauerhöhung** zwischen **Hausach-Stadt** und **Bahnhof** wird durch eine Unterführung erledigt. Die Projekte hierfür sind bereits durch alle Instanzen genehmigt und die Geldmittel vom Landtag bewilligt. Die Vorarbeiten sind im Gange. Zum Frühjahr sollen die gesamten Arbeiten in 4-5 Lojen vergeben und sofort in Angriff genommen werden. Es ist nach dem „Schw.“ zu hoffen, daß in zwei Jahren die ganze Strecke **Offenburg-Singen** zweigleisig befahren werden kann.

□ X Aus dem Hegau, 15. März. Heute herrschte hartes Schneegestöber. Der ganze Hegau, selbst die milder und tiefer gelegenen Teile, sind wieder in völlige Winterlandschaften verwandelt. Die Feldarbeiten erleiden hierdurch erneuten Aufschub.

*** Radolfzell, 16. März.** Gestern früh brach, wie man vermutet, infolge Kurzschlusses der elektrischen Leitung, im **Stallgebäude der Fabrik Allweiler Feuer** aus, das lt. „Sieg. Nachr.“ drei Schuppen und die Wagenremise völlig zerstörte. Die abgedramten Objekte sind zerstört.

□ Konstanz, 16. März. Papst Pius X. verleiht dem Reichstagsabgeordneten **Hug** aus **Anlag** seines 70. Geburtstag den **Prinzorden**.

□ Konstanz, 15. März. Das hiesige an der Seestraße prächtig gelegene **„Seehotel“** (Besitz des Architekten und Baumeisters **Waltther**), das seit längerer Zeit geschlossen ist, übernimmt mit dem 15. April d. J. **Herr Paul Hertenslein**, früher Inhaber des **„Seehotel“** in **Freidörriesheim**.

Landeskirchensteuer in Baden.

swk. Karlsruhe, 16. März. Der vom Ep. Oberkirchenrat aufgestellte **Landeskirchensteuervorschlag für 1910-14**, über den die demnächstige General Synode Beschluß zu fassen hat, wird vom 30. März d. J. ab bei jeder Pfarr- oder Pastoralionsstelle zu öffentlicher Einsichtnahme aufgelegt sein. Eine Erhöhung der Landeskirchensteuer ist vorläufig nicht erforderlich, wird aber nötig, wenn die noch für einige Jahre gewährte Staatsdotierung zur Aufbesserung der Pfarrgehälter weggefallen sein wird, was auf dem vorigen Landtag beschlossen wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 16. März.

— Hofbericht. Samstagabend 10 Uhr 20 Min. trat die Großherzogin aus Schloß Hohenburg hier wieder ein. Der Großherzog war zum Empfang am Bahnhof anwesend. Am Sonntag vormittag besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise den Gottesdien in der Schloßkirche. Darauf nahm der Großherzog die Meldung des Generalmajors **Strubberg**, Inspektors der Infanterieschulen, und des Hauptmanns von **Buchwaldt**, Adjutanten der Inspektion der Infanterieschulen entgegen. Mittags wurde dem Großherzog und der Großherzogin durch den kaiserlich russischen Geschäftsträger von **Czibir** der hierher versetzte Legationssekretär von **Wojevodsky** vorgestellt. Gestern vormittag empfing der Großherzog lt. „Mär. Ztg.“ den Legationsrat **Dr. Seyd** und den Staatsminister **Dr. Freiherrn von Dusch** zur Vortragserstattung. Nachmittag folgten die Vorträge der Geheimeräte **Dr. Freiherr von Babo** und **Dr. Nicolai**.

— Ueber die Kaiserermäuder 1909 macht ein Korr.-Bureau folgende Mitteilungen (die natürlich noch keine feststehenden Tatsachen, sondern mehr oder weniger wahrscheinliche Vermu-

tungen sind): Zu den großen Paraden vor dem Kaiser, die den diesjährigen Herbstübungen vorausgehen und für das 13. Armee-korps auf dem Cannstatter Wägen, für das 14. (badische) Armee-korps bei Karlsruhe stattfinden, treffen zahlreiche kaiserliche Gäste und hohe Militärs hier ein. Vorausstehend wird auch Kaiserin Auguste Viktoria an der Kaiserparade teilnehmen. Weiter werden erwartet: mehrere Mitglieder der kaiserlichen Familie und des preussischen Königshauses, der König von Sachsen als Chef des Infanterie-Regiments Alt-Württemberg, die Großher-zöge von Baden und von Hessen und als Vertreter des Chefs des 4. württ. Inf.-Regts. Nr. 122 Kaiser Franz Josef von Oester-reich, ein Mitglied des österreichischen Kaiserhauses, voraussichtlich der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, der auch im vor-igen Jahre den Kaiserermäuder in Lothringen beigewohnt hat. Den greisen Prinzregenten von Bayern wird sein ältester Sohn, Prinz Ludwig, vertreten. Sämtliche Thronfolger der süd-deutschen Staaten werden an dem Kaiserermäuder in höheren Kommandostellungen teilnehmen und zwar Prinz Rupprecht von Bayern als kommandierender General des 1. bayerischen, Herzog Albrecht von Württemberg als kommandierender General des 18. (Württ.) Armee-korps und Prinz Max von Baden als Kom-mandeur der 28. badischen Kavalleriebrigade. Der Großherzog von Baden ist bekanntlich Generalinspekteur der 5., Prinz Leo-pold von Bayern Generalinspekteur der 4. Armeeinspektion. Für den Fall, daß der Kaiser im Verlauf der militärischen Uebun-gen persönlich ein Kommando übernimmt, werden als voraus-sichtlich oberste Schiedsrichter genannt: der Generaloberst Groß-herzog Friedrich von Baden, Generalfeldmarschall Graf v. Söfel-ler und Generaloberst Fhr. v. d. Goltz.

— Der Meisterkurs für Metallfärberei hat am 8. März begonnen. Von den zahlreich eingelaufenen Besuchern um Zulassung zu dem Kurs konnten im Interesse einer gründlichen Unterweisung nur zehn berücksichtigt werden. Der Unterricht wird von Herrn Pfeiffer, Zeichenlehrer an der Goldschmiedschule in Spzheim erteilt. — Der am 4. März beendigte Meisterkurs für **Zustaltkateure** in **Anordnung, Verlegen, und Bedienung von Gas-, Wasser- und Abwasserleitungen** ist in diesem Jahr nach neuen Gesichtspunkten abgehalten worden. Insbesondere wurde dabei auf Wert und praktische Ausführung mo-derner Warmwasserbereitungsanlagen gelegt. Die im Kurs ange-fertigten Modelle und Arbeiten, sowie das Material zum Kurs bis spätestens Montag den 22. d. M. in der Ausstellungshalle und in der Meisterkurswerkstätte des Landesgewerbeamts befristigt werden.

— Der Gewerbeverein Karlsruhe veröffentlicht seinen Jahres-bericht für das Vereinsjahr 1908 aus dem wir folgendes entnehmen. Die im Frühjahr veranstaltete wehrlingsarbeitenausstellung hatte sich im Vergleich zu der im vorangegangenen Jahre einer starken Be-teiligung zu erfreuen. Durch den Spruch der Preisrichter wurde zuerkannt: 1. Preise an 2 Lehrlinge, 2. Preise an 16 Lehrlinge, 3. Preise an 8 Lehrlinge. Bei der staatlichen Auszeichnung erhielten 16 Lehrlinge Wertpreise, 14 Lehrlinge nur Diplome. Die Preise be-standen in Reizzeugen, Werkzeugen und technischen Büchern. Im Jahre 1908 wurden abgehalten: 1. Hauptversammlung, 6 Monats-versammlungen, 1 öffentliche Versammlung, 13 Vorstands-sitzungen und 1 Sonder-sitzung. Mit der Hauptversammlung war die **Ueberreichung von Ehrenurkunden** an Mitglieder für 25 jährige Mitgliedschaft und an Arbeiter für 25 jährige ununterbrochene Tätigkeit bei Vereinsmit-gliedern verbunden. Von der Firma Junker u. Kuh konnten allein 65 Arbeiter, darunter solche, die bis zu 38 Jahren bei dieser Firma tätig sind, mit Diplom bedacht werden. Am 23. März 1908 fand in Sitzungszimmer des Vereins die Wahl des **Gesellschafts-komitees** statt bei der Herr Privatmann H. Hammer den Vorsitz führte. An die Wahl beteiligten sich 295 Personen. Die Einnahmen betrugen 7 711,66 Mark, die Ausgaben 7 103,22 Mark, was einen Kassenzustand vor 608,44 Mark ergibt.

□ Tarif-Änderungen. Die hiesigen Damen-Schneibergergeschick haben den von den Verfassern vorgelegten Tarif anerkannt. An Stelle von Stundenlöhnen sind Wochenlöhne getreten und Zuzahlung von 1/2 bezim. 1 Stunde Arbeitszeitverlängerung.

— Evangel. Männerverein der Weststadt. Der achte Vereins-abend brachte den schon lange gewünschten Vortrag über die „**Ent-wicklung des organischen Lebens auf der Erde**“. Herr Stadtvikar Duhn schilderte eingehend und überaus fesselnd, wie sich bei dieser außer-ordentlich bedeutungsvollen Frage, im Grunde genommen, zwei Mei-nungen gegenüberstehen, wie von einer Seite der Verbergang der Or-ganismenwelt auf ausschließlich natürliche Ursachen zurückzuführen versucht werde, während von andern, denen er sich anschließt, mit gu-ten Gründen die Anschauung vertreten werde, daß das Leben von Ewigkeit her gewesen und unter einem höheren Willen untergeordnet sei. Dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine lange, lehrreiche Erörterung an. Da eine Erörterung über die behandelten Probleme nicht zu erzielen war, hat sich auf allgemeinen Wunsch Herr Lehramtspraktik. Kestler bereit erklärt, eine Fortsetzung der Erörterung über die behandelten Fragen dadurch zu ermöglichen, daß er an einem der nächsten Vereinsabende seine Auffassung über Naturwissenschaft, Religion und Weltanschauung darlegen wolle.

□ 8. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters. Am Mitt-woch den 24. März findet das letzte Abonnementskonzert des Hof-orchesters in dieser Saison statt. Von der ursprünglich dafür geplan-ten Aufführung der 5. Sinfonie von Gustav Mahler muß leider ab-gesehen werden, da die Beschaffung der dafür nötigen außerordent-lichen Verstärkung des Hoforchesters nicht möglich war. Es ist statt dessen folgendes Programm aufgestellt worden: **Beethoven, 7. Sinfonie (A-dur), Max Schillings Symphonischer Prolog zu „König Oedipus“, Franz List, „Die Ideale“, Richard Wagner, Ouvertüre zu „Tannhäuser“**. Da in diesem Jahre im Hoftheater noch keine Beetho-ven-Sinfonie gehört worden ist, und auch die andern Werke seit langen Jahren nicht im Programm des Hoforchesters waren (im Theater wird ja infolge der von Wagner für Bühnenaufführungen ge-forderten Parisier Bearbeitung auch die ursprüngliche Fassung der Tannhäuser-Ouvertüre nicht gespielt), werden die Karlsruher Kunst-freunde gewiß dieses Programm des letzten Abonnementskonzerts mit freudiger Zustimmung begrüßen.

□ Eoen Scholander Wiederabend. Eoen Scholander, der schwe-dische Barde mit der Laute, der bekannte Meister des registatorisch-ge-fanglichen Vortrags, hat sich entschlossen, am Montag den 23. März wiederum einen Wiederabend im Museumsaal zu veranstalten. Di-wielen Freunde des ausgezeichneten nordischen Volksängers wird diese Nachfrist gewiß willkommen sein. Arrangement und Verkauf der Eintrittskarten befindet sich wiederum in den Händen der Hofmusika-fienhandlung Hugo Kunz, Kaiserstraße 114.

— Ein selten schönes Bodmerfest war vergangenen Sonntag in Friedriesshof arrangiert. Alle Räumlichkeiten (das untere Saal-restaurant, sowie der obere Festsaal) waren schon vor Beginn der Bodmerfest bis fast auf den letzten Nagel besetzt. Die Direktion hatte es verstanden sich alles auf alles auf alles zu sorgen und fehlten bei den edlen Sinner-Stoff selbst die Niederländer, Mühen und wohlwollen-den Bodmerfeste nicht. Außer den 2 Hauskapellen hatte der Fritzsch R. S. noch seine eigene Kapelle eingeführt und füllte diese Musik mit Gesang die Pausen aus. Wo man hin schaute, großer Jubel, fröh-liche Gesichter und Gesang.

□ Schwere Unglücksfälle. Gestern vormittag kurz vor 12 Uhr ver-unglückte bei dem Abbruch eines Hauses in der Ettlingerstraße ein 48 Jahre alter verheirateter Maurer von hier dadurch, daß beim Ein-merken einer Wand eine mit dieser verbundene 2 1/2 Meter hohe Bad-steinwand auf ihn stürzte und ihn mit sich in den Keller hinabstürzte. Der Berunglückte zog sich dadurch einen Schädelbruch zu und wurde in bewußtlosem Zustand nach dem neuen St. Vincentiuskrankenhaus

überführt Ob ein Verschulden Dritter vorliegt, kann erst die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Aus dem Vorschlag der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1909.

16. März. Der sieben erschi. nene 224 Seiten starke Vorschlag der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe für das Rechnungsjahr 1909 gibt ein in übersichtlichem Zahlenmaterial geordnetes deutliches Bild des finanziellen Standes der Stadt.

Der Vorschlag verzeichnet für die Stadthauptkasse folgende bemerkenswerte Zahlen: Nach dem am 20. Januar 1909 abgeschlossenen Rechnungsjahr betrug der Kassenbestand 478 000 M. Hierunter ist der Vorrat an Kassenbestand mit 55 000 M. enthalten. Der Rest mit 423 700 M. ist unter Kassenbestand eingestellt. Nach dem Vorschlag waren 1908 an den Gemeindefiskus aus Wirtschaftsmitteln abzutragen 731 800,14 M. Hierzu kommen aus früheren Jahren die Kapitalbeiträge gebührender, aber nicht erhobener Schuldverschreibungen laut Vorschlag für 1908 35 800 M. Zusammen 767 600,14 M. Abgetragene wurden 1908 aus Wirtschaftsmitteln 728 309,14 M. Mithin weniger 3 291 M., weil einzelne gebührende Schuldverschreibungen nicht eingeleistet wurden. Da die Wirtschaft dem Grundstock die ganze vorgeschlagene Tilgungssumme von 731 800 M. 14 z. abgeliefert hat, so muß für die spätere Heimzahlung der noch nicht eingelösten Schuldverschreibungen mit 39 300 M. der Grundstock aufkommen. Für den Grundstock und die Wirtschaft der Stadthauptkasse wird eine gemeinsame Rechnung geführt. Am Jahresende ist daher zu berechnen, welche Beträge dem Grundstock gehören und welche Summen die laufende Gemeindefiskus zu sprechen hat. Dies geschieht dadurch, daß zunächst festgestellt wird, welche Summen für den Grundstock in die Gemeindefiskussätze eingelegt und welche Ausgaben für ihn daraus bestritten wurden. Uebersteigen die Ausgaben die Einnahmen, so ergibt sich ein Guthaben der Wirtschaft. Hiernach folgt folgende Abrechnung: Die Einn. gen. für den Grundstock in die Gemeindefiskussätze betragen 1908 auf 13 600 340 M. 61 z. Die Summe der Forderungen der Gemeindefiskus an dem Grundstock beträgt 14 295 497 M. 78 z. Der Grundstock hat in der Gemeindefiskus für die Gemeindefiskus eingeworfen 13 600 340 M. 61 z. Der Grundstock hat somit zu wenig für die Wirtschaft geleistet und aus seinen Beständen für das Jahr 1909 an die Wirtschaft abzugeben 395 157 M. 17 z. Von dem Einnahmeüberschuss des Wirtschaftsjahres 1908 sind im Vorschlag 1909 eingestellt: Kassenbestand 423 700 M. Rückstände 28 770 M., Guthaben der Wirtschaft an den Grundstock (am Schlusse der Einnahmen) 695 157 M., zusammen 1 147 627 M.; hieron ab die Ausgabeüberschüsse 45 205 M., Rest der Deckungsmittel aus dem Jahre 1908 im Vorschlag 1909 1 102 422 M. Die in den Vorschlag 1909 eingestellten Deckungsmittel vom Jahre 1907 betragen 887 279. In den Vorschlag 1909 können somit an Deckungsmitteln aus dem Vorjahre 215 152 M. mehr eingestellt werden, als in den Vorschlag 1908. Nach den staatlich genehmigten Beschlüssen des Bürgerausschusses vom 21. April, 7. Dezember 1903, 22. Juli 1904, 8. Mai 1906, 26. April 1907 und 1. April 1908 sind dem Fonds der Anlehenbestände außer den ordentlichen Jahresbeträgen für die Verzinsung und Tilgung der aufgenommenen Anlehen zur früheren Tilgung der aus Anlehenmitteln bestrittenen Kosten 29 378 M. zuzuführen.

Nach den nunmehrigen endgültigen Feststellungen belaufen sich die Wirtschaftsausgaben auf 9 480 252 M., die Wirtschaftseinnahmen dagegen ohne die allgemeinen Umlagen auf 5 731 452 M. Der durch Umlage zu deckende Aufwand beträgt somit 3 448 800 M. Die laufenden Ausgaben der Wirtschaft sind gegen das Vorjahr um nahezu 500 000 M. gestiegen. Trotzdem konnte, wie § 3t. schon in der „Bad. Presse“ mitgeteilt, der bisherige Umlagefuß beibehalten werden, da sich der Wirtschaftsergebnis im Jahre 1908 um 215 000 M. gegenüber dem des Jahres 1907 erhobte. Ueber die einzelnen Zahlen des Vorschlags werden wir noch in einer besonderen Artikelserie berichten.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 16. März. Ueber die Gründe, weshalb gestern die geplante Landung des Reichsluftschiffes wieder ausgefallen war, teilt man dem „Schw. N.“ an maßgebender Stelle mit, daß die geplante Landung deshalb verschieben wurde, weil der Barometerstand mit 708 Millimeter ein ungewöhnlich niedriger war, weil ein heftig windwechselnder Wind von 5—8 Meter Sekundengeschwindigkeit geherrschte und in den oberen Luftschichten eine Zunahme des Schmelzschnees eintrat. — Neueren Nachrichten zufolge hat Graf Zeppelin auch Befragten erklärt, daß eine Fernfahrt nach München vorerst noch nicht in Aussicht genommen sei. — Seit vorgestern weiß Kunstmaler Albrecht Remann aus Stuttgart hier im Deutschen Haus, um im Auftrag des württembergischen Automobilklub den Grafen Zeppelin als Ritter des Schwarzen Adlerordens zu porträtieren.

Berlin, 15. März. (Tel.) Der Paravallokan der Motorluftschiffahrtsgesellschaft unternahm heute von Bittersfeld aus 2 kürzere Uebungsflüge. Die beiden Fahrten sind in besser Beziehung befriedigend verlaufen. Die Fahrten haben z. Bz. nur den Zweck, weiteres Personal in der Bedienung des Luftschiffes auszubilden. Sie fanden unter Führung des Oberleutnants Stelling und des Ingenieurs Kiefer statt.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Darmstadt, 15. März. Das Kronprinzenpaar traf um 5 Uhr nachmittags von Frankfurt im Automobil zu mehrtägigem Besuche des Großherzogspaares hier ein.
16. März. (Privattele.) Farrer Fremel hat nunmehr amtlich bei dem bayerischen Staatsministerium Protest dagegen eingelegt, daß er wegen seiner politischen Zugehörigkeit zu einer auf dem Boden der Staatsgrundgesetze stehenden Partei kirchlich gemahnt worden ist.
15. März. Wie mitgeteilt wird, ist der Kriegsminister fest entschlossen, wenn der Untersuchungs-Ausschuß nach Beendigung seiner Erhebungen die Aufrechterhaltung des Status quo erzielt, zu demissionieren.
15. März. Der König von Sachsen ist mit Gefolge heute nach Pompeii abgereist, um die dortigen Ausgrabungen zu besichtigen. Nachmittags wird er Castella Mare besuchen. Morgen wird der König nach Capri und Sorrent reisen, wo er mehrere Tage bleiben wird.
9. März. Die verstärkte Mahallah Masah Kasids schlug die Truppen des Präsidenten bei der Kasbah der Aid Zuzi und brachte viele Gefangene nach der Stadt. Die Nachricht vom Sieg erregte im Maghien gro ß e Befriedigung.
15. März. Eine außerordentliche Session des Kongresses hat heute mittag begonnen. Die neue Tarifvorlage und die Votschaft des Präsidenten betr. den Tarif werden dem Kongress heute oder morgen zugehen.

Vom Kaiser.

Berlin, 16. März. Der Kaiser nahm gestern im Ministerium der öffentlichen Arbeiten den Vortrag des Geh. Oberregierungsrats Herrmann über die wirtschaftliche Bedeutung der Eisenbahnen entgegen.
15. März. Die Meldung, Kaiser Wilhelm werde im April eine Mittelmeerreise antreten und etwa 14 Tage auf Korfu verbringen, ist, wie die „Neue Gesellschaftliche Korrespondenz“ feststellt, falsch.
15. März. Im königlichen Schloß fand heute das übliche Vortagsdiner statt. Der Kaiser und die Kaiserin saßen

einander gegenüber. Rechts von der Kaiserin saß Botschafter von Szöggeny, links Graf v. d. Osten-Saden, rechts vom Kaiser Frau v. Szöggeny, links Madame Barnabé. Auch Reichszanzler Fürst v. Bülow und Staatssekretär v. Schön nebst Gemahlinnen waren zugegen.

Zur Reichsfinanzreform.

Berlin, 16. März. In einem vom nationalliberalen Verein Ost-Charlottenburg veranstalteten glänzend besuchten Versammlung sprachen gestern abend Prof. Wolff Kugener, der Direktor der Berliner Unibersität, Geh. Rat Kahl und ein Vertreter der nationalliberalen Reichst. gestaltung über die Reichsfinanzreform.

Es wurde eine Resolution angenommen, in der es heißt, daß die bisherigen Verhandlungen jeden politisch Denkfähigen mit Schreden erfüllen und das Reich vor dem Auslande kompr. mittieren. Es wird die Erwartung ausgesprochen, daß sich der Reichstag endlich über die Niederlagen der Interessentengattungen erheben und auch die Regierung die finanzpolitischen Vorklagen mit fester Führung vertreten möchte.

Anwesend waren die Professoren Robert Koch, Brunner und Waldener, zahlreiche Vertreter des Reichstages und des preußischen Abgeordneten, aufes.

Die Versammlung erstreute sich eines so starken Zuspruches, daß der große Saal schon ½ Stunden vor Beginn der Versammlung politisch gelagert werden mußte. Ein großer Teil der Zurückgewiesenen begab sich unter Führung des Prof. Hans Delbrück nach einem anderen Lokal. Unter ihnen befand sich der Direktor des Bundes der Landwirte Dr. Dietrich Hahn, den Wagner ausdrücklich zur Versammlung eingeladen hatte. Da die zweite Versammlung nicht richtig angeordnet war, erhob die Polizei Einpruch.

Die Streikbewegung der franzö. Postangestellten.

Paris, 15. März. Bei Gelegenheit des Schichtwechsels im Haupttelegraphenamt verweigerte die antretende Schicht die Arbeit und warf der abgehenden Schicht lebhaft vor, daß sie im Laufe der Nacht alle Depeschen erledigt hätte. Es fand hierauf ein lärmende Kundgebung statt. Unterstaatssekretär Siman begab sich in den betreffenden Saal, begleitet vom Polizeipräsidenten, und forderte die Telegraphisten auf, den Saal zu verlassen oder sich an die Arbeit zu begeben. Nur zwölf bis fünfzehn Beamte verließen den Saal, alle anderen nahmen die Arbeit in normaler Weise wieder auf. Die Schichtleiter verließen hierauf den Saal. Nur in einem Saale wurde wegen Kurzschlusses nicht gearbeitet. Die Beamten, welche die Aufnahme der Arbeit verweigert hatten, wurden suspendiert.

Paris, 15. März. Heute nachmittag scheint in den Bureaus des Haupttelegraphenamts die Ruhe wieder eingeleert zu sein, aber infolge der Störungen, die durch die Witterungseinflüsse hervorgerufen sind, war die telegraphische Verbindung, besonders mit Deutschland, Dänemark und England schwierig. Alle von den ausführenden Beamten verursachten Zerstörungen der Telegraphenapparate wurden wiederhergestellt.

Paris, 15. März. Von der Polizei wird behauptet, daß von ausführenden Telegraphenbedienten mehrere Telegraphendrähte in den Kellerräumen des Haupttelegraphenamts durchgeschnitten worden seien, wodurch für eine Zeit gewisse Linien unbenutzbar sein werden. Es heißt auch, daß zahlreiche Telegraphenbeamte ihren Dienst absichtlich sehr häufig versetzen und dadurch in der Uebermittlung der Depeschen eine starke Verzögerung eintrete.

Paris, 15. März. Das Polizeigericht verurteilte sieben Postbeamte, die bei den Kundgebungen am Freitag beleidigende Ausrufe gegen den Unterstaatssekretär Simian ausgesprochen haben sollen, zu je sechs Tagen Gefängnis.

Paris, 16. März. Wie zuverlässig verlautet, haben die Post- und Telegraphenbeamten den Generalj. reif beschloffen.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 15. März. (Privattele.) Es bestätigt sich, daß der Großfürst Nicolai Nicolaievitich zurücktreten wird. Dem Abschiedsgesuch ging eine sehr wertwürdige Geschichte voraus. Eines Tages beschuldigte der Großfürst die Offiziere seines Regiments, daß die Fällung von Jarentelegrammen vorgenommen sei, während ein Jarentelegramm eines Regimentschreibers vorlag. Die Folge war, daß die Offiziere fernerhin jede Einablung des Großfürsten höflichst, aber entschieden ablehnten. Der Großfürst wurde hontottiert und verließ während die Garnison. Später kamen für den Großfürsten noch Geldangelegenheiten hinzu. Der Zar verweigerte ihm Vorschüsse aus der Spanagelasse und die Zarin verbannte die Gemahlin des Großfürsten aus ihrer Nähe. Der Großfürst ist bereits in die Krim abgereist.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 15. März. Dem Blatte „Sorbessin“ zufolge hat sich der Gesundheitszustand des Sultans sehr verschlimmert. Das Blatt verlangt die Ausgabe täglicher amtlicher Bulletins.

Sofia, 15. März. Die bulgarische Regierung erhielt aus Petersburg die offizielle Verständigung, daß mit Nisafat Bascha eine volle Einigung über die bulgarische Frage in folgendem Sinne erzielt worden sei: 1. Die Türkei akzeptiert 125 Millionen francs als Entschädigung von Bulgarien; 2. Von dieser Summe wird vor allem die Orientbahn für die ostrumelische Strecke entschädigt auf der zwischen Vlasschow und der Sparte vereinbarten Basis; 3. Rußland streicht so viele Annullitäten der türkischen Kriegsschuld, als nötig sind, um, mit fünf Prozent Kapitalisieret, die Summe von 125 Millionen zu erhalten. Weitere Details sind noch ausständig.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

hd Belgrad, 15. März. Den Ernst der Situation zeigt am Besten der 10. März der Belgrader Diplomatien untereinander. In ihren Verhandlungen mit dem Minister des Aeußern, Milanowitsch, gab es ein interessantes Zusammenreffen. Der englische Gesandte besuchte seinen russischen Kollegen. Als sie eben über die serbische Note sprachen, erschien ganz unerwartet der Thronfolger Georg, der sich dann auch an der Besprechung beteiligte.

hd Belgrad, 15. März. Von hier wird berichtet, daß in den Ministerbesprechungen der letzten Tage, an denen mehrmals der König teilnahm, die Oesterreich feindlichen Stimmen die Oberhand behalten haben. Milanowitsch gab den Ausschlag, während Walschitz und Milowanowitsch bis zuletzt eine persönliche Stimmung herzustellen versuchten. Der König verhält sich fast passiv und ist gesundheitslich durch die ununterbrochene Aufregung erschöpft. General Witolowitsch treibt Serbien dem Kriege in die Arme. Die Rüstungen werden fieberhaft fortgesetzt. Es gehen Truppen-Nachschübe an die bosnische Grenze. Am Samstag ist ein Zug mit Munition und Handbomben, die für die Truppen an der Drina bestimmt sind, abgegangen.

hd Belgrad, 15. März. Wie amtlich gemeldet wird, hat der Minister des Aeußern den serbischen Gesandten in Konstantinopel beauftragt, aufs Allerentschiedenste bei der Pforte das dort verbreitete Gerücht, Serbien beabsichtige den Sandtschal zu besetzen, zu widerlegen, denn Serbien denke gar nicht an ein derartiges Abenteuer.

hd Belgrad, 16. März. Wie die hiesigen Blätter berichten, werde in der nächsten Woche der ganze Hof und die Skupschina nach Krajagewaz übersiedeln. Auch die Kriegskasse wird dorthin gebracht werden.

hd Belgrad, 16. März. Wie von hier gemeldet wird, wird in den nächsten Tagen die letzte österreichische Note nach Serbien abgehen, für deren Beantwortung ein Frist von acht Tagen festgesetzt ist.

hd Petersburg, 16. März. Der Stadenjücker Bobrinski erklärte in der Duma den österreichisch-serbischen Krieg gemäß

Telegrammen für bereits ausgebrochen. Viele Schüler und Lehrer Schülerinnen seien im Begriffe, als Freiwillige nach Serbien zu ziehen.

Lodz, 16. März. (Privattele.) Wie die „L. Stg.“ meldet, wurden durch Verfügung des Kriegsministers aus dem Regiment des Lodzer Bezirkes 12 aktive Offiziere beurlaubt. Die Beurlaubten begeben sich sämtlich nach Belgrad, um dem Kommandoposten in den serbischen Arme zu übernehmen.

Die Aufnahme der serbischen Antwortnot.

Belgrad, 16. März. Die serbische Antwort auf die österreichisch-ungarische Note vom 6. ds. Mts. wird in diplomatischen Kreisen einstimmig beurteilt und es wird das größte Vertrauen in sie ausgesprochen, da sie im großen Widerspruch steht zu den Erwartungen der serbischen Minister, deren Sprache ein willkürliches Entgegenkommen gegenüber Oesterreich-Ungarn erhoffen ließ. Auch von österreichischer Seite soll Serbien angetan worden sein, gegenüber der österreichisch-ungarischen Note eine sehr konzipante Haltung einzunehmen. Die serbischen Kreise herrscht über die serbische Antwort freudige Spannung, da sie als ein mannhaftes Wort beurteilt wird, durch das die serbische Regierung den Standpunkt Serbiens in klarer Weise präzisiert habe.

hd Wien, 15. März. Der heute mittag bekannt gewordene Inhalt der serbischen Antwort ist gänzlich unbefriedigend, da er sich nur auf den Handelsvertrag bezieht und alle anderen Fragen unberührt läßt. Es wurde nichts Besseres erwartet, da man hier volle Kenntnis über die Kriegsstimmung in Serbien besitzt. Man ist dort neuerdings infolge russischer Zusicherungen und der in Aussicht genommenen stark überhöhten Banden-Aktionen allzu zuversichtlich geworden. Man hält es jetzt hier für sehr wahrscheinlich, daß es zu einem Krieg kommen wird. Man wird nunmehr nicht mehr länger Zeit verlieren. Nach nochmaliger ernster berückte Vorstellung wird eventuell rasch ein Ultimatum folgen. Parallel damit dürfte ein nochmaliger Schritt der Mächte in Belgrad stattfinden. Man ist insofern überzeugt, daß alles auf die serbische Kriegslust nicht dämpfend wirken wird. Die diplomatische Aktion dürfte sich noch bis April hinziehen und erst dann durch einen Waffenstillstand abgeschlossen werden.

Budapest, 15. März. Das „Ang. Tel.“ u. „Korr.-Bur.“ äußert sich über die serbische Note folgendermaßen: Die Note ist in ihrem politischen Teil unbefriedigend. Die serbische Verurteilung auf die Zirkularnote wird untererleits nicht angenommen, weil deren Inhalt ungenügend ist. Die serbische Note beweist, daß man sich in Belgrad ablebende Mühe gibt, unsere Bestrebungen zu vereiteln, die darauf gerichtet sind, zwischen der Monarchie und Serbien eine klare Situation zu schaffen und den fortgesetzten Rüstungen ein Ende zu bereiten.

Berlin, 15. März. Offiziell verlautet: Man geht nicht zu weit, wenn man die serbische Antwort auf die Eröffnungen des Grafen Forgach als eine große Ueberraschung betrachtet, auf die man um so weniger vorbereitet war, als mündliche, von Serbien abgegebene Erklärungen eine ganz anders geartete und mehr entgegenkommende Antwort hätten erwarten lassen. Das von Oesterreich erwiesene Entgegenkommen ist somit nicht erwidert worden und die ablebende Haltung Serbiens erklärt dadurch noch eine Verschärfung, daß die serbischen Rüstungen allem Anschein nach mit verdoppeltem Eifer fortgesetzt werden.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 15. März. In der heutigen Aufsichtsrats Sitzung der Rheinischen Kreditbank Mannheim, gelangte der Geschäftsabschluss zur Vorlage. Der Bruttogewinn beträgt 10 876 428 M. gegen 10 741 699 M. des Vorjahres, der Nettogewinn beträgt 7 586 499 M. gegen 7 559 947 M. in 1907. Es wurde beschlossen eine Dividendenverteilung von 7% vorzuschlagen nach 420 000 M. Abschreibungen und Rückstellungen bei einem Vorrage von 1 000 000 M. wie im Vorjahre. Wannheimer Effektenbörse vom 15. März. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute für Verfallsgrundsätze sehr fest und zwar: Frankfurt, Baden, und Mittel- u. Westfalen, 700 G., (+ 25 M.), Bad. Aktienbank 1380 G., 1410 G., Konstantine Verfallsgrundsätze 410 G. und Mannheimer Verfallsgrundsätze 430 G. Von Industriecredit waren Zellstoffabrik Waldhof-Akt. zu 283% gefragt.

Wassern des Rheins.

Konstanz, Hafenweat. 15 März 241 m (13 März. 239 m.)
Schulterweat. 16 März Morgens 6 Uhr 0.70 m (15. März 0.70 m)
Speil. 16 März Morgens 6 Uhr 1.25 m (15. März 1.26 m)
Wazau. 16 März Morgens 6 Uhr 2.94 m (15. März 3.00 m)
Wannheim. 16 März Morgens 6 Uhr 1.72 m (15. März 1.80 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Dienstag den 16. März:
Apollotheater. 8 Uhr Varieteaufführung.
1 Aktteilsportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend i. Rußbaum.
Bund d. techn. u. industr. Beamten. 8¼ Uhr Berf. Saal 3, Schrempf.
Bürgerverein der Südweststadt. 8¼ Uhr Zusammenkunft i. Tholozan.
Deutschnat. Handlungsb.-Verb. 9 U. Sitzung. Montag, Konforial.
„Frankena“. Täglich Künstler-Konzerte.
„Friedrichshof“. Heute abend spielt die Ungarische Kün. ter.
Tischlerverein. 8¼ Uhr Vereinsabend im Garten aal.
Kaufm. Verein. 8¼ Uhr. 9 Uhr Versammlung im Prinz Kar.
Kaiser-Restaurant u. Café. Tägl. abends Künstler-Konzert.
Kolozeum. 9 Uhr Vorstellung.
Ettliu. 9 Uhr Zusammenkunft im Café Bauer.
Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mitgl. u. Zögl. in der Zentraltturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium

Neu! MAGGI Hafermehl Grünkernmehl Reismehl usw. Vorzüglich! ¼ a. ½ kg Pakete. W. Erb, Inh. Bissinger, Markgrafenstr. 32.

Kochherde neueste Konstruktion, unter voller Garantie, schwarz und emailliert in grösster Auswahl, zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken. Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155. Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen!

Einrahmungen

von Bildern

empfiehlt in reichster Auswahl bei billigster Berechnung.

E. Büchle

Kunsthandlung u. Rahmenfabrik, Kaiserstr. 149.

Große Versteigerung.

Herren- und Damenkleiderstoffe.

Im Auftrag versteigere Dienstag, 16. März, und folgende Tage, von morgens 9-12 Uhr und mittags von 2 Uhr ab, in meinem Lokal Herrenstr. 16 ein großes feines

Luchslager,

passend für Herren- und Knaben-Anzüge, Damenuche, Cheviot, blau und schwarz, moderne hellfarbige Kostüme in großer Breite, in nur erstklassigen Qualitäten und Dessins.

Leop. Gräber, Auktionator,
Herrenstraße 16. 3962,22



Klapp-Cylinder

9.2 beste Fabrikate 3825 mit weitgehendster Garantie für solide Feder, inkl. Karton Mk. 5.50, 7.50, 8.50, 10.50 bis 16.—

Seiden-Cylinder

modernste Formen ausgezeichnete Qualitäten Mk. 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.50 bis 30.—

Bekannt übertriffene Auswahl
Hutmagazin Zeumer,
Kaiserstr. 125/127.

75000 Mk. bar für 3.30 Mk. sind zu gewinnen

Grossen Wohlfahrts-Geldlotterie

in der 3994 zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete anßerdem Gewinne zu M. 40 000, 30 000, 20 000, 10 000, 2 à 5000, 20 à 1000, 40 à 500 etc

Diesen Donnerstag beginnt gar. die Ziehung!

Kaufen Sie daher sofort noch ein Glückslös bei
Gebr. Göhringer, k. m. v. h., Lotterie- und Wechselbank, Kaiserstr. 60.

Stiefel

Reklame-Preisen!

- Goodyear-Welt, Damen-Schnürstiefel,** elegant, mit und ohne Lackkappe 750
Goodyear-Welt, Herren-Boxcalf, Form 880
Damen-Schnür-Stiefel, echt Chevreau, solid und modern, Wert 9.50 620
Herren-Stiefel, Zug, Schnür Schnallen, prima Boxkalf 690

Simon Jost

18 Markgrafenstrasse 18.

Meine Wohnung

befindet sich von heute ab

Zähringerstr. 57.

Frau Krauss

Hebamme. B9593

Spitzenklöppeln-

Unterricht B9588

erteilt Frau E. Lautermilch

Kaiserstr. 201 (Gingang Waldstr.)

Zuschneidekursus.

Es können noch einige Damen an meinem Näh-Institut teilnehmen. Ebenso wird familiäre Damengarderobe angefertigt. B9687, 2.1 Anbot Nr. 1, 11, 12.

Schöne Tafeläpfel,

Kochäpfel, 3 Pfd. 25 Bfg. sind zu haben. B9625, 3, 1 Kurbenstraße 19.

In kleinerem Privatverteil suchen 2 Herren teilzunehmen zwischen Marktplatz u. Waldstr. bevorzugt. Offert. mit Preisangabe unter B9678 an die Exp. der „Bad. Presse“

Französin

erteilt Konversation und Grammatik. Offert. unter Nr. B9514 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kartoffeln,

20-25 Str., gute magnum bonum zu kaufen gesucht. B9677 Erbsenbrennenstraße 36, 11.

Damenfahrrad billig zu verkaufen. Zu erl. unter Nr. B9652 in der Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Zwei **Wettan** tea, hohe Qualität, sowie ein **Speisetisch** und verhältnismässig billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B9625 in der Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Ein vollständiges **Dienstbotenbett** mit allem Zubehör, sowie ein **großes Sofa** sind billig zu verkaufen. B 615 Kaiserstraße 115, 2. Etod.

1 **Bett**, 1 **Balkonmöbel** mit weißem Marmorpl., 1 pol. Kommode u. Schränkchen zu verkaufen. 2.1 B9654 Markgrafenstr. 20, 11.

Ehreiser-Herd steht billig zu Verkauf. B9691 Kurbenstr. 10, 1. Et. lts.

Gut erhalt. **Ehreiser-Herd** mit Rohr für 12 Mk., **Ga-Paris** (schon 2 Mk., ein toller **Divan** (Wohnstubebezug) 20 Mk. zu Verkauf. B9639 Esplanadenstraße 57, 111.

Zu verkaufen

ein fast neuer, größerer **Herd** (Chrevier) mit Rohr. Anzugeben bei **Schlosser Fuchs**, Kaiserstraße 74, Hof. B941, 3, 1

Wegen Bezug billig abzugeben: 1 **Sofa**, 1 **Schrank**, 1 **Bettsofa**, ein Tisch u. Stühle, **Anlauf**, v. 12-3 U. B9670 Durackerstr. 19, 11, 1.

Promenadewagen, dunkelblau, sehr neu, ist billig zu verkaufen. B9581 Anbotstr. 26, 3. Et. lts.

Blauer Promenadewagen eigen gut erhalten, für 15 Mk. z. verk. B9643 Kapellenstraße 14, 111, rechts.

Fast neuer Sieg- u. Schwaben zu verkaufen B9619 Anantienstraße 59, 5. Etod.

Ein Sportswagen mit Dach zu verkaufen. B9603 Esplanadenstr. 11, 4. Et. r.

Kinderwagen B9624 zu verkaufen. B9624 Gottesackerstr. 29, 111, 11.

Ein schönes, schwarzes **Kostüm**, sowie einige Kleider für Mädchen von 10 bis 12 Jahren sind bill. abzugeben B9690 Herrenstr. 60, 2. Et.

Foxterrier

ein **Wurf**, sehr schön gezeichnet, 7 Wochen alt, billig abzugeben. **Ludwig-Wilhelmsstr. 2, 2. St.**

Deutscher Schäferhund, 3 1/2 Monate alt, für 30 Mk. abzugeben. B9692 Georg-Friedrichstr. 16, 1. r.

Engelhardt's

Chasalla-Stiefel

D. R. Patente Nr. 165 545, 170 971, 196 721 — Viele Auslandspatente sind eine

Anatomisch richtige Fussbekleidung

Chasalla-Stiefel

unübertroffen im tadellosten Sitz und eleganten Aussehen

verhüten Senkung und Plantarbildung und sind von ersten ärztlichen Autoritäten, wie Professor v. Esmerich etc., empfohlen

Chasalla

Niederlage 3885
H. Freyheit,
Kaiserstraße 117.

Gen. geschützt Verlangen Sie gratis Broschüre

Magnetotherapie.

Wissenschaftlich-naturgemäße, sowie physikalisch-magnetische Heilbehandlung innerer u. äußerer, akuter und chronischer Krankheiten aller Art, insbesondere: Frauenleiden und Stoffwechselerkrankungen.

Frau V. Nilius, Magnetopathsin.

Beprägt Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopaths (Gel. eing. V.).

Sprechstunden: Jeden Mittwoch von 9-11 und 3-1/2, 7 Uhr: Durlacher-Allée 20, III. B9659

Offereiere solange Vorrat grosse Posten moderne

Damen-Sport-Gürtel

nach Wahl Stück **50** Pfg.
regulärer Wert bedeutend höher.

Grossen Posten 12 cm breites

reinseiden Band

schwarz und alle Modifarben, p. Mtr. **40** Pfg.
beim ganzen Stück **12 Meter Mk. 3.50.**

Für Wiederverkäufer und Putzmacherinnen nie wiederkehrende Gelegenheit. B997

Kaiserstr. **Schoch** Kaiserstr. 79. 79.
Haus für Gelegenheitskäufe.

Beteiligung

mit 10 000 M., die als Bankkonto dienen, an rentablem Unternehmen geboten.

Doppelte Sicherheit. Hohe Verzinsung.

Geht Angebote unter Nr. B9578 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3, 2

Zerrissene Säcke

werden billig und gut gefüllt in der Elektrischen Sackfädersch. Hahl, Mannheim, Q. S. S. Telefon 4443. 2226, 8, 2

Alle Säcke laufen zu hohen Preisen.

Osterlammformen

irdene, sind wieder eingetroffen.

Edmund Eberhard,
2.1 Ludwigsplatz 40 b. 39 9

Konfirmations-Gesangbücher

in grösster Auswahl und 1637* billigsten Preisen.

L. Wohlschlegel

Kaisersr. 173
zwischen Ritter- u Herrensrr.

Name wird gratis aufgedruckt.

Herren-

u. Damenleider, Schuhe, Stiefel etc. in den, da großer Bedarf, am besten bezahlten. B9213

I. Stieber, Markgrafenstr. 19.

Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit.

Kartoffel

sehr gute Qualität, sind einige Str. abzugeben bei B9646

Jos. Eck, Badstr. 29, Laden.

Groß. Hoftheater Kaisersr. e.

Dienstag den 16. März 1909.
48. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementsarten).

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Bocorb und Germain. Deutsche Bearbeitung v. S. Ernst, Musik von A. Millner. Musikal. Leitung: Dr. S. Gähler. Szenische Leitung: S. Buschard.

Personen:
Thibaut, reich. Rächter S. Buschard.
Georgette, f. Frau M. Ehofer.
Belam, Dragoner-Unteroffizier J. v. Gorfom.
Schubert, erster Knecht des Thibaut S. Jablonski.
Rufe Friquet, eine arme Bäuerin S. Koller.
Ein Dragoner-Leutnant S. Friedr. Erl.
Ein junges Mädchen F. Meyer.
Wauer J. Grahinger.
Wauer W. Wurm.
Wauern. Bäuerinnen. Dragoner. Protestantische Pfälzerlinge.

Die Szene spielt in einem französischen Gebirgsdorfe unweit der Savoyischen Grenze i. Jahre 1704 gegen das Ende des Venedigener Krieges.

Rufe Friquet: Margarete Bestung-Schäfer vom Hoftheater in Mannheim als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende u. 10 Uhr.
Kass.-Eröffnung: 1/47 Uhr.
Große Preise.

Kleider

aller Art reinigt tadellos in kürzester Zeit 12978
Chem. Waschanstalt Printz. B. 260

Jed. 30 stüne Bäck. u. 40 Bäck. u. Brotkr. u. ein 20 Rollen. u. Bismbr. 20 große schneide la M. Reiter, u. H. Ansb. u. 1 f. Mol u. H. Sachs u. 1 f. H. Hoch. 10 Str. m. Bery. nur 2.75, H. Degener, Zwinenmünde 550, 51a

Extra Vergünst.

Gemüse gehört zu jeder Mahlzeit

von der man fordert, dass sie kräftigend sei. Ueberall mit Vorteil werden „**Barho**“-Gemüse verwendet, welche sämtliche Nährstoffe der frischen Gemüse enthalten und erheblich billiger sind als das entsprechende Quantum Büchsen Gemüse.

Für die Hausfrau bieten die „**Barho**“-Gemüse die grosse Bequemlichkeit, einfach zur Düte greifen und ein Gericht herstellen zu können, das den frischen Gemüsen an Geschmack gleich, an Bekömmlichkeit aber überlegen ist. Die zeitraubende Arbeit des Putzens und Zurechtmachens sowie der dabei entstehende Abfall werden vermieden.

Goldene Medaille auf sämtlichen beschickten Ausstellungen! 3455

Herm. Munding,

110 Kaiserstrasse 110.

Bettfedern,

ein großer Vollen, verschiedener Sorten, wird wegen Mängeln des Laens umbewerte od im ganzen **äußerst billig** a. g. geben. 4.1
Werderstraße 57.

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbel-Haus auf **monatliche Zahlungsweise**, ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billig berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungs-fähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 3978 an die Exp. der „Bad. Presse“ einreichen. 3, 1

Divan.

Neue hochf. **Kamel** af endivan mit Hochaar n. 45, 50, 60 Mk. an. eleg. **Plüsch** divan 65 Mk. Große Auswahl, nur gute, solide Arbeit unter Garantie. Jede extra 4.007

10% Rabatt bis Oheer. Kein Laden, daher billige Preise. Spezialgesch. K. Köhler, Schägenstr. 53, 11. B9646, 2, 1

Sung!!!

Wegen großen Kleiderbedarfs zahle ich den höchsten Preis für Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe. B9715 **Josel Gross, Markgrafenstr. 16.**

Welcher Kapitalist

oder Kapitalist, untersteht Techniker bei Bau einer **Flugmaschine?** Offerten erbeten u. Nr. B9649 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

eine **Radentse**, 2 m lg., 2 Waren-schäfte, besond. geeig. für Delikatessen, Obst- oder Gemüsehändler. Die Sachen sind fast noch neu u. werden billig abgegeben. Näheres B. 260 **Anantienstr. 13, im Lab.**

ein großer Vollen, verschiedener Sorten, wird wegen Mängeln des Laens umbewerte od im ganzen äußerst billig a. g. geben.

30 Mk. von Selbstgeber zu leihen

ist den höchsten Preis für Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe. B9715 **Josel Gross, Markgrafenstr. 16.**

Karlsruher Turngemeinde (1861).



Gut Heil.

Übungsabende
für Mitglieder u. Zöglinge
Dienstags u. Freitags, von 8-10 abends, Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12.
An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turmplatze Vorholzstrasse 23/25.
Für Turnerinnen: Abteilg. A Montags v. 9-10 abds., höhere Mädchenschule, Sophienstr. 14. - Abteilg. B Mittwochs v. 9-10 abds., Götteschule, Gartenstr.
Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme.
Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand Steinmann, Amalienstr. 14b, Ecke Karlsruh., entgegen genommen.
Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert, Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr.
Vereinslokal: Weissberg, Der Turmplatze.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Dienstag, abends 9 Uhr
Sitzung
im Röniger, Konfordia-Saal
Besuch von Stabsstellenkollegen willkommen.
Der Vorstand.

Jilichs Zitherverein

Karlsruhe.
Heute Dienstag 9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Lokal: Eberwachen.

Kaufmännischer Verein

Frankfurt a. M. Bezirksverein Karlsruhe.
Jeden ersten und dritten Dienstag, abends 9 Uhr: 15907
Versammlung
im „Prinz Karl“, Ecke Jirtel und Kammstraße. Der Vorstand.
Am Mittwoch den 17. d. M. beginnt ein neuer

Tanz-

kurs und bitte um gefl. Anmeldungen jeweils **Mittwoch u. Freitag** von 7/9 Uhr an im Saale des Schrempffschen Biergarten, Beiertheimer-Allee 18. 19661
Franz Schmidt.

Zuschneidkurs.

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen sämtl. Damengarderobe wird geg. mäßige Honorar gründl. erteilt. 89543
Gottesauerstr. 5, 4. St.

Schneiderin

sucht nach einigen Kunden. 89677
Morgenstr. 15, 4. St., II.

Damenhüte

werden die u. elegant garniert, ältere modernisiert, Großes Lager in Hüten u. allen Zubehörmitteln. 3981.20.1 Herrenstr. 48, II.

Flaschen

aller Art werden fortwäh. angeliefert. Münn. Schützenstr. 2. Postkarte genügt. 89708

Französ. Student

sucht deutsche Konversation gegen französische mit best. Herrn oder Fräulein. Geht. Offert. u. 89601 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Klavier-Unterricht

wird nach vorzüglicher, leicht faßlicher Methode mit gutem Erfolg erteilt. Anfänger pro Stk. 75 Bfg., Vorgeschr. 1 Mt. Es werden auch Abendstunden erteilt. Offerten unter Nr. 89642 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Auf dem Friedhof wurde ein 89675

Ghering gefunden.

Wagnhölzer Auguststr. 1a, 2. St.
5-600 M. gut. Geschäft aufzunehmen. Gef. Off. bitte um. A. P. 100 Hauptposttag. hier. 89699.21

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen, **Mittwoch den 17. März**, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Kartenbücher von 9001 bis 9500 an unterer Kasse, Fahringerstraße 47, gegen Vorzeigen des neuen Kartenbuchs. 8785

Direktion: **Colosseum.** Telefon 1938.
Heute Dienstag den 16. März 1909, abends 8 Uhr:
Vollständig neues Elite-Programm
Auftreten folgender Kunstkapazitäten für die Zeit vom 16.-31. März.

Mizzi von Wenzl die weltbekannte Tyrolienne.	Neubert u. Ree Humoristische Tanz Scene.
Brothers Sundermann Turner um dreifachen Reck mit Doppel-Saitenmortars.	
?? Mr. James Edison ?? das elektrische Rätsel 3973 in seinen hochinteressanten Experimenten mit einer Stromstärke von über 5000 Volt durch den Körper leitend.	The Original-Alberts Gymnastik-Akt.
Miaui Hornum Soubrette International	Der Kinematograph Sensationelle Aufnahmen.
Toni Buk Bayr. Charakter-Darsteller.	

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

APOLLO-THEATER

Telephon 2042 Dir. Braunschwelger Marionsstrasse 16
Weltstadt-Programm
vom 16.-31. März 1909.

Alfredo Marschall
Kanonenkönig. Ein Intermezzo im Kriegshafen. Sensation!!!

Paula Duval, Dressur-Akt
mit ihrem musikalischen Hunde.
The Maydrooth Family
Novelty Sensations-Akt. 8992

Hugo Römer, moderner Humorist,
sowie das übrige Spezialitäten-Programm.
Anfang der Vorstellung täglich abends 8 Uhr.
Nach der Vorstellung **Cabaret Maxim.**
von 11-2 Uhr.
Nene Kunstkräfte.

Café-Restaurant Grünwald.

Heute Dienstag den 16. März: 4000

Grosses Konzert

der berühmten **Münchener Schrammel-Musik**,
Sänger- und Schupplattler-Truppe
D'Oberlandler.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **Willy Holste.**

Zum Laub.

Dienstag den 16. März 1909: 89666
Romiker-Konzert Beck.
Es ladet freundl. ein **Lukas Kappenberger.**

Prima Aepfel

Kochäpfel 10 Bfg. 1.20	Herren-Zeiseläpfel 10 Bfg. 1.60
Sackäpfel 10 Bfg. 1.40	Erbeeräpfel 10 Bfg. 1.70

nur prima Württembergische Ware
Blumenkohl von 14 Bfg. an 89700
Auch, Obsthandlungen, Wehrum,
Uhlandstraße 20. Lessingstraße 55.

Tücht. Kleidermacherin

empfehle ich in und außer dem Hause. Konfirmations- Kleider werden reich und billig angefertigt. 89505.22 Schützenstr. 81. part.

Eier-Spezialgeschäft

detail und en gros.
Wer will frische bayer. Laub-eier, garant für gute Trinksieger, per Stück 9 Bfg., frische Kucheneier v. St. 6 1/2 Bfg., frische Gieseler v. St. 7, 7/8 u. 8 Bfg., komme zu **M. Wassermann,**
Amalienstraße 22. 4012
Telephon 2526. 2.1
Bitte genau die Firma zu beachten. Streng reell. 89672

Witwe

alleinsteh. ev., 50 Jahre, l. Verm., gesund u. tüchtig, in fa. Haushalt, wünscht m. drav. hiesig. Wohnn. gütlich. Heim. Wirt nicht ausget. Nur aut. Offert. um. R. B. 100, hauptposttag. 89672

Brandstifteten

zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. B. 717 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Gut erhaltenen Kinderwagen sucht zu kaufen. Offert. unter Nr. 89686 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kartoffeln,

50-60 Zentner zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe um. Nr. 89600 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Öffentliche Versteigerung.

Wittwoch den 17. März d. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier, im Auftrage des Konkursverwalters J. Geuer, hier, die zur Konkursmasse des Antrumenten-machers Ernst Bed. hier, gehörigen Waren öffentlich gegen bare Zahlung versteigern:
Zweckmesser (teilweise Perl-mutter- und Schildkröten), von den besten bis zu den einfachsten, Ofenmesser, Jagd-messer (Sillette), Rasiermesser, Messerapparate, Messer, Zerschneidmesser, Pferdebesen, Besteck, verschiedene Arten Schemen und sonstiges. 3987
Karlsruhe, den 13. März 1909.
Liede,
Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Pferd-Versteigerung.

Montag den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, wird in der früheren Obstbauschule, Rüppurstraße 31 zu Karlsruhe ein abgängiges Gendarmenpferd gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Karlsruhe, 16. März 1909.
Kommando des III. Gendarmeregiments.
3975
Distrilis.

Dünger-Versteigerung.

Am Mittwoch den 17. März 1909, vormittags 8 Uhr 15 Min., wird die Waagenfuhr aus dem Stalle der 5. Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 50 in Gottesan öffentlich versteigert. 3996

Wirtschaft

zu verkaufen oder zu betriebl. zu verkaufen.
In einer Gemarkung bei Mittel-baden, Nähe des Schwarzwaldes, ist ein herrlich gelegenes Reitan-lager mit Stall, Wirtschafts- und Gemüsegarten nebst Ökonomie-Gebäude, nebst zehn Wohnzim-mern, circa 2000 qm groß, schön eingedaut, mit elektrischem Licht und Kraft versehen, neuzeitig eingerichtet, zu verkaufen oder zu betriebl. zu verkaufen. Ein nicht zu großes Haus, Schätzung ohne In-ventar 48 400 M., Belastung 24 200 M.
Offerten unter Nr. 89061 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Largest. Kassener-Expeditio
Stellung als 3988.21

Bureau-direktor

Einkäufer oder dergl. sucht 28-jähr. Mann, ehem. Unter-offizier, mit guten Zeugnissen.
Offert. unter 8 III an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 3967

Zigarren-Vertreter

für bad. u. württ. Schwarzwald gegen hohe Provi-sion sofort gesucht. 3947
Offerten um. C. 1065 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 3.2

Bert. anensproßen - Beteiligung.

Kaufmann in den mittleren Jahren wünscht in gutem, so-baldem Unternehmen, Engros-eb. Fabrikgeschäft, bevorzugt Karlsruhe ev. nächste Um-gebung
Vertrauensstellung ev. Be-teiligung mit ca. 50 Mk.
Gefl. Offerten sind zu richten unter U. 1114 an die An-noncen-expedition Haasen-stein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 4015.21

Modistgeschäft

in guter Lage Straßburgs ist wegen holder auf sofort oder später preiswert zu ver-kaufen. Besonders günstige Kaufgelegenheit vor Beginn der Sommerferien. Offerten unter T. 1144 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Straßburg i. El. 2281.3.2

Geb. Fräulein,

höhere Mädchenschulbildung, zu groß. Kindern, 18, 11, 9, Jahre einka. Versteht französisch, etwas englisch u. Musik erwarnt. Nähen, leichte Zimmerarbeit. Ausführl. Offerten mit Zeugnis-abschriften, Referenzen u. Gehaltsangabe sub T 1112 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erb. 3989

Bad. Leib-Krenadier-Verein

Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.
Hiermit beehren wir uns, die Herren Ehrenmitglieder und Kameraden unseres Vereins von dem Hinscheiden unseres hoch- verehrten und hochverdienten Herrn Ehrenmitgliedes
Herrn Adolph Freiherr von Beust
Major a. D., Ritter u. O.
gezielmäßig in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 17. März, nachmittags halb 4 Uhr, von der Friedhofstafel aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Verwaltungsrat. 4025

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Montag morgen 1/4 Uhr unsere liebe Mutter, Gross-mutter, Schwiegermutter und Tante

Marie Gegenheimer Wwe.

im Alter von nahezu 65 Jahren, nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Gegenheimer.
Karlsruhe, den 16. März 1909.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. März d. J., nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Parkstrasse 7. B9711

Trauer-Hüte

in grosser Auswahl
Schleier, Hut- und Armfore
empfiehlt 89665

Eckert-Kramer, Karlsruhe,

Karl-Friedrichstr. 22. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Café!

vorzügl. Erlitten, geeignet für jung. Ehepaar, Fräulein od. Stell-nerin, in Familienverhältnissen halber zu verkaufen. Erdbeerbich 1500 M. Offert. um. Nr. 89630 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei

in Brackal ist sofort unter gün- stigsten Zahlungsbedingungen zu ver-kaufen. Off. um. Nr. 89722 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wahlergeschäft

mit sehr großer und prima Kunden-kasse ohne Annahme sofort zu verkaufen. Offert. um. 19721 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stuhlflügel,

mod. Instrument (schwarz), sehr gute Fabrik, für nur 550 M. zu verkaufen.
Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.

Günstiger Gelegenheitskauf

für Brautleute! 89718
Englische, hell Nussbaum polierte Schatzkammerreini-tung mit zu arischen, besteh aus 2 Bett-ecken, Sarau, Nachtkommode mit Spiegelschrank, Nachtsch. u. Handtaschkender, ist um den bill. Preis von nur 195 Mk. zu ver-kaufen nur so lange der Vorrat reicht.
Wie wiederlebende Gelegenheit.
Zünftiger Verkaufspreis 300 Mk.
Nur bei Julius Ebel, Steinstr. 6.

Für Brautleute! Neue Näh-

maschine (Singer) zum Verleihen u. schöner Herd sind preiswert zu ver-kaufen. Anzusehen mittags. Zu er-tragen unter Nr. 89657 in der Ex-pedition der „Bad. Presse“.

Boxer-Rüde,

2 Jahre alt (Haberstrom), erp- fähiges Tier, äußerl. stark, sehr nachham u. scharf, jedoch nicht bissig, vollständig mannlich, zu verkaufen. Gefl. Offert. ichte um unter Nr. 89720 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Dackel,

männl., von prämiertem Abstammung, ist billig zu verkaufen. 4013
Kanarienvogel, Buben u. Weibchen, sind billig zu verkaufen. B9714
Kaiserstraße 189, 3. Stod.

Sodawasser-Apparat,

Mischfass, 10 l. haltend, mit Sand- u. Kreislertrieb, billig zu ver-kaufen. Offerten unter 8841 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Stellenfinden

Tüchtiger, junger, absolut zuverlässiger, mit der amer. Buchführung vertrauter

Buchhalter,

abgeschlossen, per sofort od. spätestens 1. April in angenehmer Stellung von hiesigem Engros-Geschäft gesucht.

Offert. unt. Nr. 3964 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Reisende.

Rebegewandte Herren werden sofort zum Verkauf eines leicht veräußerten Artikels gesucht. Es sollen sich nur wirklich redegewandte Herren, welche auf einen dauernden Verdienst reflektieren, persönl. vorstellen Dienstag 12-2 u. 4-6 Uhr Jährigerstr. 1. II.

Zahntechn.

Junger Mann aus guter Familie in günstige Gelegenheit geboten, die Zahntechnik gründlich zu erlernen. Offert bitte man unter Nr. 3936 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

Sohn rechtschaffener Eltern als

Kellner-Lehrling

3.1 gesucht. Derselbe kann gleich eintreten. Zu erfragen im Museum, Kaiserstraße Nr. 90. 39658

Bäder-Lehrling.

Gelehrter, kräftiger Junge, welcher mit dem Bäderlehre gründlich zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei Theodor Gaertner, Bäderstr., 27. 39652

Ein ordentl. Junge,

der mit dem S. Barth, Feles Nachf., Klempnerstr. 11, 39650

B. u. S. Kassisten finden: 2 Stübe,

39654

Selbständig. Monteur

39612

Hoteldiener

39612

Hotel Nassauer Hof.

39612

Hausbursche,

39612

Ein ordentl. Junge,

39612

Mädchen gesucht.

39612

Mädchen gesucht.

39612

Mädchen

39612

Mädchen

39612

Z. Gute Stellen finden

39612

Köchin.

39612

Gesucht eine Köchin.

39612

Köchin.

39612

Wer Stellung sucht,

39612

Hilfsarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung. 3775*

Färberei Printz, A.-G.,

65 Ettlingerstraße 65.

Arbeiterinnen

sucht 4011*

Dampf-Waschanstalt August Plätzner.

Mädchen-Gesuch.

Ein junges, kräftiges Mädchen, wohn. sich von auswärts, welches Lust hat sich in einem Dekorations- u. Stollenswaren-Geschäft auszubilden, wird per 1. April 1909 zum Eintritt gesucht. Gute Schulbildung erforderlich. 3.3

Ein Mädchen,

welches etwas Kochen, häusliche Arbeiten verrichten kann und bereits in Stellung war, wird bei gutem Lohn auf 1. April gesucht. Näheres unter Nr. 3924 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein ordentl., fleißiges Mädchen

wird per 1. April gesucht. In erf. Erbprinzenstr. 34 in Ettlingerstr. B9650.2.1

Wegen Heirat meines Mädchens

suche zum 1. April tücht., Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit willig verrichtet. B9688.2.1

Meinliches, fleißiges Mädchen

findet in besserer Familie mit zündenden guten Stellen mit familiärer Behandlung. Große Bäder wird ausgegeben. B9610.2.1

Ein tüchtiges Mädchen, das gut

kochen kann wird zu einer ganz kleinen Familie auf 1. April gesucht. Näheres unter Nr. 3944 bis 5 Uhr nachmittags. B9653.2.2

Ein Mädchen, welches kochen kann und den Haushalt

unterstützen, auf 1. April gesucht. Dauernde Stellung, gute Behandlung. Beworben bei Frau Stauffer, Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr., 3 Treppen. 3872.4.3

Mädchen gesucht.

Ein Mädchen, das kochen kann, per sofort oder auf 1. April bei hohem Lohn gesucht. B9647

Ein Mädchen wird zu kleiner

Familie ein fleißiges Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. B9605

Junges Mädchen, welches sich den

häuslichen Arbeiten unterzieht, findet bei h. Familie gute Stelle. B9681.2.1

Ein anständiges Mädchen, welches

sich mit allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf 1. April gesucht. B9662

Ein empfehlendes Mädchen, das

etwas von Kochen versteht, zu zwei Damen gesucht per 1. April. B9692

Wahlfrau oder Mädchen für

9 Stunden vormittags. B9609

Wahlfrau od. junge zuverlässige

Frau für einige Stunden im Tage auf 1. April gesucht. Zu erfragen, Köberstraße 29, II, vorm. B9607

Ein an Diensten der Schule

entlassene Mädchen wird tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht. B9292.2.2

Tüchtige Tailleur- und

Zuarbeiterinnen sofort gesucht. Akademiestraße 55, III. B9675

Per sofort tüchtiges, perfectes

Mädchen für erstes Möbel- u. Dekorationsgeschäft nach S. Baden gesucht. Näheres W. Clorer, Polantenfabrik, B9657

Arbeiterin u. Lehrling

best. Damenkleiderei sof. gesucht. B9500.2.2

1-2 ordentl. Mädchen

können das Haus- u. Raschinenbau gründlich erlernen. B9658

Ein Mädchen od. Frau

zum Falzen für Buchbinderei sofort gesucht. 4010

Stellen suchen

Bautechniker, mit 4 Semestern Groß-Baugewerkschule und längerer Bau- u. Bureau-Praxis sucht per sofort oder 1. April Stellung in Architekturbureau oder Baugewerk. Derlei ist weniger auf hohen Lohn als auf dauernde Stellung, wo er Gelegenheit hätte, sich weiter auszubilden. Offerten unter Nr. B9456 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Welcher Oberförster

oder Förster wäre geneigt, einen jüngeren, besseren Herrn als Volontär auf 2-3 Monate zu nehmen. Am liebsten in Karlsruhe od. nächster Nähe. Offerten wolle man unt. Nr. B9641 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen. 3.1

Kaufmann

selbständiger, zuverlässiger, Mitte der 30er, sucht Stellung als Reisender, Hilfsleiter od. Buchhalter per 1. Mai oder später. Offerten unter Nr. 2271a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann,

perfect in doppelter Buchführung, sowie auch flottes Korrespondent, sucht per sofort evtl. auch später Engagement; erste Referenzen zur Verfügung.

Referenzen zwecks Offertaabgabeung bitte unt. Nr. 9559 bei der Exp. der „Bad. Presse“ anzumelden.

Gebildeter Kaufmann,

in allen Bureau-Arbeiten bewandert, der englischen, französischen, italienischen und spanischen Korrespondenz mächtig, sucht bei beherrschenden Ansprüchen passende Stelle.

Angebote unter Nr. 650 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kautionsf. jung. Mann

sucht Stellung als Ein offener, Verkäufer oder dergl. bei einem Versicherungsbüro od. sonstig. Betrieb. Offerten unter Nr. B9532 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein

perfect in Stenographie u. Maschinenschreiben, mit langjähriger Bureau-Praxis, sucht Stellung auf einem Bureau. Offerten unter Nr. B9657 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bess. Fräulein, gewandte Verkäuferin,

sucht in Delikatessen- u. Lebensmittelhandlung auf 1. April Stellung. Offerten unter Nr. B9611 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein, 19 Jahre alt, mit guter

Stenographie, sucht Aufangsstelle auf feinem Bureau per 1. April. Off. Offerten unter Nr. B9641 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junges Fräulein

sucht Lehrstelle auf kaufmännisch. Büro. Offert. unt. B9696 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zwei tüchtige

Zimmermädchen für jeden Tag auf 1. April in bñ. Hotel oder Pension. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. Nr. B9616 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fräulein sucht Stelle

als Servieren in anständiger Lokalität. Off. unter Nr. B9689 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ältere alleinstehende Frau

sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn oder Dame. Beste Empfehlungen. Off. unter Nr. B9473 an die Exp. der „Bad. Presse“.

M. Mädchen,

tüchtiges, welches kochen, nähen u. bügeln kann, ist auf 1. April Stelle durch B9717

Bürgerstraße 9, 2. Stod.

Jüngeres solides Mädchen, das Nähen, Bügeln, Servieren und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in guter Familie bei kleiner Familie. Adresse unt. B9723 in der Exp. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Jüngeres Mädchen (17 Jahre)

sucht auf 1. April passende Stelle. B9610

Ältere Frau sucht Stelle auf 1.

April d. M. tagsüber zu Kindern, auch als alterer od. krankl. Person. Offert. unt. Nr. B9695 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junge Frau

in farbiger Beschäftigung in farbigen Gewerken zu machen für einen Laden. Zu erfragen unter Nr. B9488 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Junge Frau sucht Beschäftigung

im Nähen, am liebsten in einem Geschäft. Diecielle geht auch Waschen und Futen. B9613

Alleinstehende Person, welche

empfohlen werden kann, in t. Beschäftigung im Waschen u. Bügeln. B9606

Junge Frau sucht Beschäftigung

im Waschen und Bügeln oder Ledendungen od. sonst etwas. B9702

Schwabenstraße 22, III.

Zu vermieten

Kaiser-Allee. Laden zu vermieten. Ein schöner Laden mit Zimmer ist auf 1. April zu vermieten. Bis jetzt wurde Käseware und Fleischware in demselben verkauft, auch zu jedem anderen Geschäft geeignet. Zu erfragen unter Nr. B944 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Parterre-Wohnung

am Kaiserplatz. Leopoldstr. 1, zwischen Kaiser- und Stephansstr., 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Maniarden absehbald oder 1. April zu vermieten. Einzuleben 11-1 Uhr. M. B. im 2. Stod. B9623

Reisingstraße 39

ist eine kleine 2-Zimmerwohnung, unterhaus, 4. Stod, auf sofort, und eine 3-Zimmerwohnung im 4. St. auf 1. Juli, beide mit Zubehör, zu vermieten. Näheres Coghienstraße 65. 40039

2-Zimmer-Wohnung, 3. Stod,

nebst Zubehör sof. od. 1. April zu vermieten. Näheres Coghienstraße 11. 394

Leihhaus, evtl. mit Kammer, auf

1. April oder später zu verm. Zu erfragen, Amalienstr. 15, 2. Stod. Vorber. B9631

Maniardenwohnung, 3 Zimmer,

Küche, Trockenkammer, im Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen, Wilhelmstr. 34 im Laden. B946

Sackstraße 69, 2. St., ist eine 2-

Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Desgleichen im 3. St. eine 2-Zimmerwohnung. Näheres bei Wolf, Weinmerkur 2. 4. St. od. Bachstr. 69, III, links. B9623.3

Kronenstr. 51, unterhaus, ist ein

Zimmer mit Küche per 1. April oder später zu vermieten. Näheres Coghienstraße 11. B9624

Unterstr. 79 in eine Wohnung

mit freier Aussicht, 1 Zimmer, Küche und Zubehör an 1. oder 2 Personen auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres unter Nr. B9684

Maxaustr. 24 (nahe Ebn-

maustr.) 4-Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör verlegungslos sofort oder 1. April zu vermieten. Preis 500 M. 3-76.2.2

Schönenbr. 3, III, nächst der

Parf., 4-Zimmer-Wohnung, schöne große, mit Badezimmer, Balkon und Maniarden, ist weg-zuzugewandert per 1. April zu vermieten. B9673

Schönenstraße 26 ist eine kleine

Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen im 5. Stod. B9662.2.1

Steinstraße 16, ist eine 2-

Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April an 1 Familie zu vermieten. Näheres unter Nr. B9642

Sternbergstraße ist eine 4-Zimmer-

wohnung auf 1. Juli und eine 3-Zimmerwohnung auf 1. Mai, letztere wa. Verlegung, zu verm. Näheres Sternbergstr. 15, II. B9623

Wielandstr. 12 eine Wohnung, 2

Zimmer und Zubehör (mit Was) per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B9618

Wilhelmstr. 56 ist 1. Seitenbau

ein freundl. Wohnung mit 2-Zimmer an sehr ruhige, kleine Familie a. 1. April zu verm. Näheres unter Nr. B9665

Horchstraße 12 sind 2-Zimmer-

wohnungen, versehen mit Koch- und Leuchtgas samt allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B9673.3.1

M. Mädchen, Waldstr. 38, 3. St.,

ist ein sehr gut möbl. Zimmer an soliden Herrn auf 1. April zu vermieten. B9687

Großes, schön möbliertes Mani-

ardenzimmer mit guter Pension zu vermieten. Näheres B9645.1

Benderstr. 14, part.

Gut möbliertes Zimmer mit 1. April zu vermieten. B9713

2 schöne, gut möblierte Zimmer,

Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder 1. April zu vermieten. B9710

Amalienstr. 11, hinterh., ist gut

möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang sofort oder 1. April zu vermieten. B9612

Göthe str. 29, 2. St. links, großes,

gut möbliertes Zimmer an Herrn oder Dame sofort oder später zu vermieten. B9297.3.2

Cumboldstr. 33, 3 Trepp. rechts,

unmöbl. Zimmer mit sep. Eingang der sof. zu verm. B9629

Kaiserstraße 13, III, rechts, ist

ein freundl. möbl. Zimmer an einen soliden Herrn oder Fräulein zu vermieten. B9668

Kaiserstr. 36a, 2 Treppen, mit

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten in ruhigem Haushalt. B9638

Kaiserstr. 68, II, ist ein helles, gut

möbliertes Zimmer zu vermieten. B9614

Kaiserstraße 112, Stö. III., ist

möbl. Zimmer (mit Divan) zu 10 M monatlich zu verm. B9617

Kaiserstraße 175, 4 Treppen, ist

ein elegantes Zimmer mit oder ohne Pension bill abzugeben. Zugleich ein kleineres Zimmer. B9706

Kapellenstr. 86a, 3. St., ist ein

einfach möbl. Zimmer logisch od. später zu vermieten. B9372

Kammstr. 5 ist ein hübsch möbl.

Balkonzimmer mit sep. Eingang inmitten der Stadt mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. B9628

Karlstraßenstraße 34, 3. St. r.,

ist ein einfach möbl. Maniardenzimmer mit Ofen an anständ. Person od. Arbeiter sof. zu verm. B9663

Kudolfstr. 17, 1. Stod, ist ein

hell unumfährte Maniardenzimmer auf 1. April zu vermieten. B9602

Käppelerstraße 52, 11, ist ein

möbl. Zimmer mit Was auf sof. oder später zu vermieten. Näheres dortselbst. B9705

Schönenstr. 48 parterre finden

2-3 solide Arbeiter gute Schlafstellen mit oder ohne Kost, unbilligen Preis. B9439

Sophienstr. 13, 2 Trepp., schönes,

gut möbl. Zimmer zum 1. April zu vermieten. B9446

Victorstr. 7, III, ist eine einf.

möbl. Maniardenzimm. auf vermieten. Arbeiter oder Arbeiterin zu vermieten. B9604

Victorstraße 15, III, in nächster

Nähe der Westendstraße, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an besseren Herrn oder gebildetes Fräulein auf sofort oder 1. April zu vermieten. B9281.2.2

Waldstr. 28, II, ist ein einfaches

Maniardenzimmer sofort mit ob. ohne Pension zu verm. B9616

Waldhornstr. 31, part. I, ist ein

hübsches, freundlich möbliertes Zimmer auf 1. April an einen Herrn zu vermieten. B9685

Werberstr. 16 parterre ist ein gut

möbl. zünftiges Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf 1. April zu vermieten. B9617

Jährigerstr. 9, 1. St., möbliert.

Zimmer mit gut. Pension an anständigen jungen Mann zu vermieten. B9404

Steinstraße 29, 4. Stod, realis, ist

eine freundl. Schlafstelle an einem Herrn zu vermieten. Anzugeben vormittags u. nachm. u. 5 Uhr ab B9716

Schülerpension.

2-3 Schüler oder Schülerinnen höherer Lehrinternatien in Karlsruhe finden hehevolle Aufnahme bei geheimer fruchtiger Kost in einer Beamtenfamilie. Ueberwachung der Hausaufgaben, gesunde, freie Lage der Wohnung. Pensionspreis 300 M halbjährlich. Offerten unter Nr. 3980 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Miet-Gesuche:

3-Zimmerwohnung vom Mühlburgertor bis Schillerstraße gesucht per September. Off

Albert Günzer
 Atelier für Zahnheilkunde u. künstl. Zähne
 Amalienstrasse 26, neben der Birschapotheke.
 Garantiert schmerzlose Zahnoperationen in Narkose (Chloroform, Bromäther) unter ärztl. Leitung, werden täglich ausgeführt.
 Mässige Preise. 1290*
 Früher langjähriger erster Assistent des † Herrn Häusler.
 Sprechstunden von 8-12 Uhr und 2-7 Uhr,
 Sonntags von 9-12 Uhr.

Zuschneideschule für Damenschneiderei.
 Vorzügliche Ausbildung im Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern etc. etc. nach leicht fasslicher, praktischer Methode. Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Die Kurse beginnen am 1. u. 15. jeden Monats. Bei genügender Beteiligung auch Abendkurse. Es werden vorzügliche Erfolge garantiert. Vorherige Anmeldungen sind erwünscht. 3154.44.3

Eugenie Katzenberger,
 akad. gepr. Zuschneidelehrerin, Kronenstrasse 36, II.
 Auswärtige Schülerinnen erhalten, wenn erwünscht, Pension.

Apfelwein
 in vorzüglicher Qualität liefert in Fässern von 30 Liter ab zu 20 Pfg., bei 100 Liter zu 18 Pfg. per Liter. — Fässer leihweise. 2577.7.5
 Eine extra feine Sorte in Literflaschen mit Kohlen-säure-Füllung direkt vom Lagerfaß zu 25 Pfg. bei Abnahme von mindestens 20 Flaschen.
 Um Detailverkauf fast in sämtlichen Kolonialwarengeschäften in Original-Literflaschen erhältlich. Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.
B. Finkelstein
 Apfelwein-Großkellerei
 Rintheimerstr. 10. Telephon 510.
 Prompter Versand nach auswärts.

la. Schweizer Calc.-Carbid
 empfiehlt in jeder Körnung zu billigsten Tagespreisen. Für Jahres-abschlüsse jetzt besonders günstige Gelegenheit. Prompte Bedienung, da ich stets ein reichhaltiges Lager unterhalte. B9090.3.2
Max Schnürer, (früher Ad. Bolz), Carbid-Lager,
 Eggenstein b. Karlsruhe, Telephon 2275, Amt Karlsruhe.

FRYNUSS

 Feinste Pflanzen-Butter Margarine
 Garantiert reines Pflanzenfett zum
Brauen, Backen u. Kochen.
 Süddeutsche Margarinewerke G. m. b. H.
 Fritz Schmidt, Durlach-Baden.

Gelegenheitskauf für Brautleute, Hoteliers, Pensionate.
 2 Schlafzimmer-Einrichtungen, hell nußbaum poliert, bestehend je in 2 kompl. Betten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte u. Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank, ferner 1 ameril. Schreibbureau, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 8 Rohrstuhl mit hoher Rückenwand, 1 Bettlade mit Koff u. Matratze, 1 Kommode, 1 Bodenteppich, 2 Tischdecken, 5 Bettvorlagen, 1 Paar farbige Vorhänge.
 Sämtliche Gegenstände sind bereits neu und sehr preiswert zu verkaufen. 3610.3.2
Zähringerstraße Nr. 35.


 Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen
Brillen etc. zu Mk. 1, 2, 3 u. 4.
 Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, fotogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc.
 Reparaturen schnell und billig.
A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124b
 im Hause des Herrn Hofl. Perrin. 2248.8.5
 — Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten. —

Brillen etc. zu Mk. 1, 2, 3 u. 4.
 Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, fotogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc.
 Reparaturen schnell und billig.
A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124b
 im Hause des Herrn Hofl. Perrin. 2248.8.5
 — Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten. —

Regelmässiger Schnell- u. Postdampfer-Verkehr
 von **BREMEN** nach **AMERIKA**
 NEW YORK
 direkt oder über Southampton und Cherbourg
 Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien, und La Plata
 Nähere Auskunft erteilt Norddeutscher Lloyd Bremen
 oder dessen Agenturen
 Karlsruhe: Fr. Kern, Generalvertreter, Karl-Friedrichstrasse Nr. 22 Ecke Erbprinzenstrasse.

Vorteilhafter Bezug.
 Nichtkonvenierende Violinen werden innerhalb 8 Tag. umgetauscht.
Violinen
 mit Bogen, Kasten und Zubehör.
 Sehr preiswert! Sehr empfohlen!
 Nr. 1 Gute Schulergeige mit Bogen, Kasten, Stimmpeife und Kolophonium . . . Mk. 20.—
 Nr. 2 ** Seminar-Geige, für Seminaristen zu empfehlen, komplett mit obig. Zubeh. Mk. 25.—
 Nr. 3 Solo-Geige, sehr schöner Ton . . . Mk. 35.—
 Nr. 4 Konzert-Geige, mit gross. vollem Ton, komplett Mk. 50.—
 Ueber gelieferte Instrumente erzieht ich u. a. folgende Anerkennungen:
 P. P. 3351.6.4
 * Heute kamen die Violinkästen wohlbehalten an. Auch die Violin-sendung kam gut hier an . . . Die Sendung ist zu meiner grossen Zufriedenheit ausgefallen und danke Ihnen bestens . . . (Mk. 25.—) M., Vorseminar, Villingen.
 P. P.
 . . . Uebrigens danke ich bei Ihnen auch für später in Kund-schaft zu bleiben, da ich finde, dass Sie reell und preiswürdig ver- verkaufen. Ergebenst Pfarrer R. . . Bergzabern, Pfalz.
 P. P.
 ** Mit den von Ihnen bezogenen Schulviolinen war ich sehr zufriede, den, sowohl bezüglich des Tones, als der Ausstattung. (Mk. 25.—) B., Seminar, Karlsruhe.

Fritz Müller,
 Musikalienhandlung,
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 221.
 Telephon 1988.

Als bestes und billigstes Gemüse
la. Schnitt-bohnen
 2 Pfd.-Dose 30 Pfg. und 35 Pfg.
 4.2 empfehlen 3541

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Ver-kaufsstellen.
 Verlangen Sie bitte Spezial-Conerven-Typen in unseren Zittalen.

Aufgepaßt!
 Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib' mir eine Reichspostkarte! Ich komme schnell gelaufen, Bezahle einen hohen Preis, Damit jeder kann besch'n. Und wer die Abrech. nicht weiß, Der kann sie unten sehn.
 K. Maier, Marktgrabenstr. 20.
 12.6

Brennholz
 kurz gefügt, ab Lager v. Str. 1.10 Mk. frei bots Haus v. Str. 1.25 Mk.
Mart. Notheis,
 Mählburg, Mählstrasse 10.
Konfirmandenkleider
 werden schön und billig angefertigt
 3225.6.4 Schützenstr. 62. 3. St.

Elektrotechnisches Bureau Karlsruhe
 der **Maschinenfabrik Esslingen**
 Tel.-Adr.: Dynamo. Friedrichsplatz II. Fernsprecher 444. 1044
Licht- und Kraftanlagen
 jeder Grösse. Bau vollständiger Elektrizitätswerke einschl. Dampf- u. Sauggasanlagen
Dynamomaschinen, Elektromotoren
 Transformatoren, elektr. betriebene Krane, Fahr- und Hebezeuge, Dreh-scheiben, Schiebepöhlen, Orgelantriebe, Vacuum-Entstaubungs-Anlagen.
Automatische Bierdruckregler
 D. R. P.
 fahrbar mit Elektromotor und stationär für Transmissions-antrieb.

Luftkompressoren
 für pneumatische Nietung
 Bohrma-chinen
 Meissel-hämmer
 Pressluftstamper
 Sandstrahlgebläse
Pressluft-Gesteinsbohr-Anlagen.

Dampfwaschanstalt Friedrich Süpfle
 Karlsruhe-Bulach — Telephon 2446
Haushaltungswäsche — Hotelwäsche
 Rasenbleiche — schonendste Behandlung.
 Die Wäsche wird prompt abgeholt und zugestellt
 Nach auswärts franko gegen franko.
 Verlangen Sie bitte Preisliste. 1054*

Kavalier
 Anerkannt bester bewährtester Lederputz der Welt.
 Nicht feuerge-fährlich, erhält das Leder weich und geschmeidig.
 Gibt schönste nicht abfärbenden wasser-dichten Hochglanz.
 Enthält nur feinste Wachs- und reines Terpentinöl.
 10000a 27.5

Syndikatfreies Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh., G. m. b. H.
 Telephon 2644, Abteilung Karlsruhe, Kontor
Karl Ries, Scheffelstraße 59.
Ausnahme-Angebot
 Lager I Weisbühof, Senfstraße.
 Offertiere bis auf weiteres:
 la. Haushaltungs-Kohlen, sorgf. gesiebt, Aug III, Str. 1.30 Mk. Aug III, Str. 1.25 Mk.
 Union-Drifets per Str. 1.20 Mk.
 Gtorm-Drifets per Str. 1.55 Mk.
 Fett-Drifet per Str. 1.15 Mk.
 anthracit per Str. 2.00 Mk.
 Bei 5 Str. Abnahme frei Keller gegen bar.

Carola-Quellen
 reinigen die Nieren.
 Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Stö-rungen der Nierenfunktionen und der harnorgane, Steinleiden und Gicht täg-lich frühmorgens 1 fl. Carola-Heil-quelle; 10 Flaschengenügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren hausarzt! In allen Apotheken u. bef. Mineralwasserhandlungen erhältlich.
 Hauptdepots Karlsruhe: Dr. Kux & Finner, Mineralw.-Grosshdg. A. Müller, Mühlburg, Rheinstr. 42.
 Prospekte durch Carolabad Rappoltsweiler (Südvogesen).

Verlangen Sie nur: **Lanolin-Seife**
„Pfeilring“
 25 Pfg. pro Stück.
 „Nachahmungge weise man zurück.“
 Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzofen 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinalkenfelde.

Fahrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt,
 Amalienstr. 18, Telephon 130f
 empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. Reparaturen an Fahr-rädern all. Systeme. — Zur gründ-lichen Reinigung u. Instandsetzung jede Gelegenheit. Emailier-ung, Vernickelung. — Neue Pne-matis u. Substanzteile allerbilligst — Freisaut-Einrichtung für alle Fabrikate. Dieäder werden ab-geholt u. wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt.

Prof. Gärtnersche Säuglingsmilch
 anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch
Schleimmilch
 vorzügliches Mittel bei Darm-störungen der Kinder.
 Sterilisierte u. pasteri-sierte Vollmilch
Edelmilch,
 Diabetikermilch, Gestr.
Türk. Joghurt
 vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarmer und Nervenschwächen.
 Kaffeefahne, Schlagfahne etc. 886 liefert die 12.9
Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt
 von Dr. C. Sandel,
 Leopoldstr. 20, Fernspr. 632.
 Versand nach auswärts auf undabgrenzte Entfernungen.
 Ferner em-delliertes Walter unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Billig und gut für 36 Pfennig
 erhalten Sie eine 2 Pfund-Dose **Schnittbohnen,**
 für 85 Pfennig eine 2 Pfund-Dose **Schnittspargeln,**
 für Mark 1.20.— eine 2 Pfund-Dose **Stangenspargeln,**
 12.10 bei 1316
W. Erb, am Lidellplatz.

Magenleidenden
 teile ich aus Mitgefühl gern mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauern befreien kann. 10424*
M. Ohme, Lehrer, Schmolln G. 81.